



SPRINT

Informationen über den TSV Friedberg Fauerbach 1885 e.V.

4. Quartal 2012



DACHSCHADEN Seite 3 - 5



SAISON-ÜBERBLICK Seite 6 + 7



JUNGFRAUMARATHON Seite 8



OVAG SPRINT CHALLENGE UND OVAG ENERGIE CUP Seite 9



AUSFLÜGE ab Seite 25



Seite 21 - 23
KINDERLEICHTATHLETIK



VORSTANDSSPRECHER
ORTWIN FAATZ MIT SEINEM
DESIGNIERTEN NACH-
FOLGER MARTIN GÖLLER

Inhalt

	Seite
Faa.....zit	2
Dachsanierung	3-5
Saison-Überblick	6+7
Jungfrau-Marathon	8
OVAG Energie-Cup	9
Bestenlisten	10-12
Herbert Steffny beim TSV	12
Hallenbelegung	13
Langstreckler	14
Saisonabschlußfeier	15
Altstadtlauf	18
Deutsches Sportabzeichen	19
Kampfrichter	19+20
Kinderleichtathletik	21-23
Erste-Hilfe-Kurs	23
Was tut sich im Gesundheits- / Breitensport?	24
Hallenbosseln	24
Ausflüge	25-29
Helferfest	29
Ausflug Begnadete Körper	29
Mitgliedsantrag	30

Impressum

Herausgeber:

TSV Friedberg-Fauerbach 1885 e.V.
Am Runden Garten 17
61169 Friedberg
Telefon: 0 60 31 / 62300
Fax: 0 60 31 / 67 27 60 3
eMail: tsvff@gmx.de
www.tsv-friedberg-fauerbach.de

Redaktion:

Christiane Klopsch, Julia Nestle,
Michael Wiener, Haimo Emminger.
Fotos: Hans Moder, Holger Beims
und Privat.

Redaktionelle Beiträge an:

julia.nestle@gmx.de

Sponsoring:

Wetterauer Druckerei
Am Kindergarten 1
61169 Friedberg-Fauerbach
info@wdfb.de

Die Sprint ist
klimaneutral produziert



>> Faa.....zit

Das Ende des Dachschadens



Liebe Mitglieder,

das Jahr 2012 hat uns einen Dachschaden präsentiert.

Dieses Projekt hat uns auf eine harte Probe gestellt. Der Kostenrahmen (Schätzung) belief sich zwischenzeitlich auf fast 250.000 Euro. Diese Größenordnung war eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für den Vorstand. Durch Eigeninitiative und Engagement, verbunden mit intelligenten Lösungen, konnte die Summe wesentlich gemindert werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den aktiven Bauhelfern und dem kleinen, fleißigen Bau-Team ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Die erbrachte Leistung ist in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich.

Details zum Ablauf des Bauprojektes können in diesem Heft nachgelesen werden. Selbstverständlich wurde die Arbeit des Vereins fortgeführt, wenn auch an wenigen Stellen mit Einschränkungen. Danke an alle Übungsleiter, Sportler, Wettkampfrichter, Organisatoren, Kuchenbäcker und alle sonst ehrenamtlich tätigen Mitglieder, die in vielen Bereichen des TSV die Arbeit fortgeführt bzw. unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die uns trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation finanziell unterstützt haben. Dank gilt auch dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Die Sitzungen verliefen immer konstruktiv mit sehr guten Ergebnissen. Zum Schluss auch großen Dank an die Mitarbeiterinnen der Servicestelle, an den Hausmeister und die Raumpflegerin. Sie hatten es sicher nicht leicht in den abgelaufenen Monaten.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle allen Mitgliedern und den interessierten Lesern schöne Stunden zum Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für 2013 zu übermitteln.

Vorstandssprecher
Ortwin Faatz

● Danke

Der TSV bedankt sich bei allen Geldgebern, die im Zusammenhang mit unserem Dachschaden Geld gespendet haben.

Mit dieser Unterstützung wurde ein wesentlicher Beitrag zur weiteren kontinuierlichen Fortführung unserer erfolgreichen Vereinsarbeit geleistet. Da nicht alle Spender namentlich genannt werden möchten, wird auf eine entsprechende Auflistung verzichtet.

DANKE auch an alle, die an vielen Tagen in der TSV-Halle gebaut, gewerkelt, geräumt und geputzt haben, damit unsere Halle jetzt wieder wie neu aussieht.

DANKE an alle fleißigen Helfer, Kuchenbäcker, Kampfrichter, Sponsoren, Ehrenamtliche, Trainer, Übungsleiter und sonstige Unterstützer, die in der vergangenen Saison mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass der TSV so erfolgreich sein konnte.

>> „Sportland Hessen“ beteiligt sich an Dachsanierung Heinz Zielinski bringt Zuwendungsbescheid für die Turnhalle Fauerbach

(emh) Großer Bahnhof am Dienstagnachmittag an der Turnhalle des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach, in der wegen eines Dachschadens seit März dieses Jahres nur die Nebenräume nutzbar sind. Mitglieder des geschäftsführenden Vereinsvorstands, Bürgermeister Michael Keller, der

schloss: „Wir können nicht mehr tun, als die Rahmenbedingungen für den Sport zu verbessern, herzlichen Glückwunsch!“

Die einzige vereinseigene Turnhalle habe für die Kreisstadt, so Bürgermeister Keller, eine besondere Bedeutung, da sie nicht nur

wachten Coronarsportgruppe des TSV wieder zu einem belastbaren Kreislauf bis hin zur Marathonstrecke gefunden.

Ortwin Faatz erinnerte an den vor 55 Jahren mit viel Selbsthilfe errichteten Turnhallenbau und ging in seiner Dankesrede auf die Bedeutung des dadurch erst möglichen vielfältigen Angebots an Breitensportarten, ein. „Dieses Geld ist daher gut angelegt!“ Er bedauerte, dass die am Vortag begonnen Dacharbeiten wegen der aktuell starken Nachfrage nach Bauleistungen drei Wochen hinter dem Terminplan zurück lägen.

Bei einem Rundgang überzeugten sich die Teilnehmer vom Stand der Arbeiten, die als Generalunternehmer die Zimmerei Schmidt aus Lauterbach übernommen hat. Der vordere Teil des Daches ist abgedeckt und die ersten Nagelbinder werden gerade ausgetauscht. Auf Frage der WZ nach der Finanzierung des auf 250.000 Euro veranschlagten Gesamtvolumens erklärt Faatz, dass der Verein aus Eigenmitteln 100.000 Euro stemmen kann und somit rund 70.000 Euro noch



Freude über die Landeszuwendung von 50.000 EURO beim TSV: Vorne vlnr: Volker Weber, Michael Keller, Jörg K. Wulf, Lt. Ministerialrat Professor Dr. Heinz Zielinski, Ortwin Faatz, Hajo Müller

stellvertretende Sportkreisvorsitzende Jörg. K. Wulf und Architekt Martin Blumrich erwarteten den Abteilungsleiter Sport aus dem Hessischen Innenministerium. Mit verkehrsbedingter Verspätung überbrachte Professor Dr. Heinz Zielinski den ersehnten Bewilligungsbescheid für die Gewährung einer Landeszuwendung aus dem Sonder-Investitionsprogramm „Sportland Hessen“ für die Dachsanierung. Bei der Überreichung des Förderbescheids über 50.000 Euro an Vorstandssprecher Ortwin Faatz während der Feierstunde im Gymnastikraum der Turnhalle sprach der Leitende Ministerialrat dem Verein Anerkennung und Dank seines Hauses für die unverzüglich erbrachten Eigenleistungen zur Schadensabwehr und zur Kostenminimierung aus und

als Sportstätte für Schulen und die THM Technische Hochschule Mittelhessen, sondern auch darüber hinaus vielfältig genutzt werde. Deshalb hätten die städtischen Gremien trotz des defizitären Haushalts eine etamäßig eigentlich erst im nächsten Jahr mögliche Mitfinanzierung vorgezogen. Es handelt es sich um 28.000 Euro. Für den Sportkreis Wetterau, der ebenso wie die Kreisstadt den Förderantrag des Vereins beim Hessischen Innenministerium unterstützt hatte, erklärte dessen stellvertretender Vorsitzender Jörg. K. Wulf, dass er eine sehr persönliche Beziehung zum Verein und dessen Halle habe. Nach einem Infarkt habe er in der ärztlich über-



Ein neuer Nagelbinder wird zum Einbau auf das Dach transportiert

offen seien. Diese müssten aus Spenden und mit freiwilligen Leistungen abgedeckt werden. Einen Fertigstellungstermin könne er nicht nennen, „denn wenn das Dach wieder drauf ist, müssen noch die Innendecke der Halle und des Clubraums mit Wärmeisolation, E-Leitungen und Beleuchtung, die Lüftungsanlage sowie Aufhängungen für Kletterseile und Basketballanlage angebracht werden, ehe man an die abschließende Renovierung der Wände denken kann“.



Die ersten Nagelbinder des neuen Daches der TSV-Turnhalle werden ausgetauscht

>> Sparda Bank spendet für neues Dach der TSV Turnhalle

(emh) „Dieser ansehnliche Beitrag zur Erneuerung des Turnhallendachs ist uns hoch willkommen“, freut sich Ortwin Faatz, Vorstandssprecher des Fauerbacher TSV 1885, als Zweigstellenleiter Thomas Kunert ihm und Vorstandsmitglied Hans Moder am Montag im Clubraum des Traditionsvereins einen Spendenscheck der Sparda Bank über 2.500 Euro überbringt. Die Eigenleistungen engagierter Vereinsmitglieder sowie die selbst aufgebrachten Eigenmittel und die von der öffentlichen Hand gewährten Zuschüsse hätten nicht ausgereicht, um die erforderlich gewordenen Aufwendungen von mehr als 200.000 Euro abzudecken. „Wir müssen daher unsere rund 1.000 Mitglieder zusätzlich um Spenden bitten“, erklärte Faatz. „Die Sparda Bank wolle mit ihrem Beitrag die außergewöhnlichen Eigenleistungen des Vereins anerkennen und darüber hinaus vor allem das Engagement des Traditionsvereins im Breitensport unterstützen“, sagte Kunert. Beim Rundgang durch die nach der Dach- und Dach-

stuhlerneuerung total renovierten Räumlichkeiten zeigte er sich besonders beeindruckt von der Vielseitigkeit der Hallennutzung: „In die vereinseigene Turnhalle kommen vormittags die benachbarte Grundschule, danach die

rund 40 Übungsleiter mit ihren Sportgruppen und dank Bühne und Küchentrakt sind hier Veranstaltungen wie in einem Bürgerhaus möglich“, so der Vorstandssprecher.



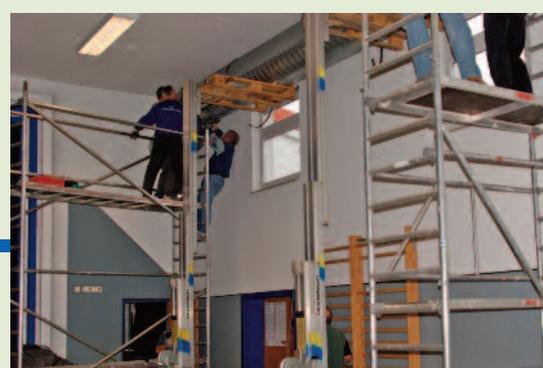
Im Clubraum des TSV 1885 überbringt Thomas Kunert (mitte) dem TSV Vorstandssprecher Ortwin Faatz (links) und Vorstandsmitglied Hans Moder die Spendenurkunde der Sparda Bank über 2.500 Euro.

>> Die Chronik des Dachschadens

Datum	Ereignis	Was ist passiert
30.01.2012	Dachreparatur nach Wasserschaden in der Turnhalle	Beim Abdichten des Daches stellt die Dachdeckerfirma eine starke Verformung von Teilen der Dachkonstruktion fest und informiert das zuständige Vorstandsmitglied.
03.02.2012	Außerordentliche Vorstandssitzung	Bewertung der Situation mit dem Ergebnis: Einschalten einer Fachfirma zur Begutachtung des Daches
07.02.2012	Vororttermin mit Ing. Büro Pfeifhofer	Das Ing. Büro Pfeifhofer erstellt eine Bewertung der Verformungen in der Dachkonstruktion und empfiehlt die sofortige Sperrung der Halle
08.02.2012	Außerordentliche Vorstandssitzung	Beschluss: Schließung der Halle ab dem 8.2.2012. Beauftragung einer Firma mit der Bauleitung für die Schadensbeseitigung.
12.02.2012	Sitzung mit den Übungsleitern	Absprechen eines Sportbetriebs ohne Turnhalle. Information der Grundschule Fauerbach.
15.02.2012	Termin mit Architekturbüro Blumrich und einem Gutachter für Holzbauten	Erörterung des Schadens. Beauftragung des Architekturbüros Blumrich mit Einholung von Angeboten für alle Arbeiten zum Abriss und Neubau des Daches.
27.02.2012	Beauftragung der Firma Traud Isotechnik	Die Firma Traud wird mit der Absaugung und Verpackung der Deckenisolierung beauftragt. Ende der Arbeiten an 2.3. 2012. Architekturbüro Blumrich erstellt den ersten Kosten- und Ablaufplan mit Berücksichtigung von Angeboten.
bis 31.03.2012	Vorbereitung des Dach austausches.	Die Gewerke Rückbau und Vorbereitung des Dach austausches werden in 8 Arbeitseinsätzen an den Wochenenden von Vereinsmitgliedern abgearbeitet. Der Schutzboden wird gelegt, alles mit Schutzfolie versehen, die Basketballanlage usw. demontiert. Die Innendecke incl. Isolation in der Halle und im Clubraum wird entfernt. Die Lüftung abgebaut. Die Elektro- und Steuerleitungen werden zurückgebaut.
09.02. bis 15.07.	Aktivitäten des Bauteams und des Architekten Blumrich in Absprache mit dem VS	Planung. Klärung des Erhaltes von Fördermitteln von Gemeinde, Kreis und Land. Einholen der Baugenehmigung. Erarbeiten der Finanzierung. Auswahl und Beauftragung von Firmen.
16.07.	Beginn der Baumaßnahme – Neubau des Daches der TSV-Turnhalle - durch die beauftragen Firmen	Gerüstbau Fa. Schmidt; Ab - Aufbau der Fotovoltaik Fa. Herbel; Abriss - Neubau des Daches, Spenglerarbeiten Fa. Schmidt; Einbau der Decken Fa. AKUDECK; Elektrik Fa. Fröschütz und Kramer; Basketballanlage und Kletterseile Fa. Hess. Sportstättenbau
20.08. bis 27.10.	Wiederherstellung der Benutzung	In ca. 30 Arbeitseinsätzen wird die Halle wieder für die Benutzung hergerichtet: Abbau der Schutzvorrichtungen, Einbau der Elektroleitungen und Lüftungsrohre, Malerarbeiten, der Grundputz, das Einräumen des Geräte - und Clubraums usw.

Der TSV hat 250 Stunden Planung und Administration und 1000 Arbeitsstunden als Eigenleistung in den Neubau des Daches investiert!

Über die endgültige Höhe der aufgelaufenen Kosten wird bei der Jahreshauptversammlung 2013 berichtet.



>> Der Saison-Überblick

(jn) Die Saison 2012 war für die LG Ovag Friedberg-Fauerbach eine sehr erfolgreiche. Gleich sieben Athleten konnten sich für internationale Meisterschaften qualifizieren. Herausragend waren dabei sicherlich der fünfte Platz von Christiane Klopsch mit der deutschen 4x400m Staffel bei den **Europameisterschaften** in Helsinki und ihre Teilnahme bei den **Olympischen Spielen** in London – dem Sportereignis des Jahres. Auch wenn die Teilnahme lediglich eine „passive“ war, und Christiane als fünftes Mitglied der Staffel auf der Tribüne zum Zuschauen verdammt war – die 22-Jährige kann mit ihrer Saison sehr zufrieden sein. Selbst wenn sie selbst etwas enttäuscht sagt: „Wir waren drei Mädels, die um zwei Staffelpätze bei den Olympischen Spielen gekämpft haben. Schade, dass es nicht zum Einsatz gereicht hat“. Im nächsten Jahr warten wieder neue Highlights und Aufgaben auf Christiane Klopsch. „Ich will mich auf jeden Fall über die Hürden verbessern“, sagt sie, „und auch dort im Einzel mal die Quali für eine internationale Meisterschaft bei den Aktiven angreifen und schaffen“.

Auch international im Einsatz waren Lea Bäuscher und Benedikt Heil für die LG Ovag. Beide starteten bei den **Berglauf-Weltmeisterschaften**. Hierzu lesen Sie einen extra Artikel in der Sprint.

2012 war auch wieder das Jahr der Fauerbacher Senioren. Gleich vier LG-Athleten haben an den diesjährigen **Europameisterschaften** in Zittau teilgenommen. Zwei von ihnen kamen mit Edelmetall zurück. Bernd Schauwecker krönte die Saison als die erfolgreichste seiner bisherigen Karriere. Neben Gold mit der deutschen 4x400m Staffel, in der auch Bernd Lachmann am Start war, sicherte sich Schauwecker mit dem DLV die Sil-



Die Europameister der LG Ovag: Bernd Schauwecker (links) und Bernd Lachmann (2. von rechts)

bermedaille über 4x100m. Dazu kamen Platz acht im Einzel über 100 Meter und Platz fünf über die doppelte Distanz.

Dieselbe Platzierung erreichte Bernd Lachmann in seinem Einzelfinale über 400 Meter. Die Zeit: genau 52,0 Sekunden. Andreas Diegel-Thomas hatte sich von seinem ersten Start bei einer Europameisterschaft mehr erhofft. Er wurde mit 3,60 Metern Siebter. Nur zwanzig Zentimeter mehr – und eine Medaille wäre drin gewesen. Franz Rissling überquerte in der Altersklasse M70 2,70 Meter und wurde Sechster. Der deutsche Seniorenmeister konnte damit zufrieden sein.

Für die **Deutschen Meisterschaften** in Wattenscheid konnten sich 2012 lediglich zwei Athleten aus der Kreisstadt qualifizieren: Christiane Klopsch und Daniel Rabstein. Christiane Klopsch hatte sich nach reiflicher Überlegung mit ihrer Trainerin Siggie Weber entschieden, über 400m Hürden keine Mission Titelverteidigung zu starten, sondern über 400

Meter flach anzutreten. Hintergrund: Christiane wollte sich für die deutsche 4x400m-Staffel empfehlen, angesichts der beiden Großereignisse EM und Olympische Spiele. Mit 54,15 Sekunden wurde sie im Finale zwar „nur“ Fünfte. Doch das Zittern um die Nationalmannschafts-Nominierung war unbegründet. Christiane Klopsch wurde für Helsinki und London nominiert. „Das Risiko hat sich am Ende ausgezahlt. Ich bin total glücklich“, freute sie sich hinterher.

Daniel Rabstein konnte mit seinem Abschneiden bei den Deutschen super zufrieden sein. Wie schon vor zwei Jahren schaffte er den Einzug ins Finale der schnellsten Acht. Dort steigerte er seine persönliche Bestleistung auf 51,53 Sekunden und wurde Siebter.

Einen riesen Erfolg konnte dieses Jahr Gesa Kratzsch feiern. Die LG-Athletin steigerte ihre persönliche Bestleistung im Weitsprung genau im richtigen Moment: bei

den **Deutschen Juniorenmeisterschaften** in Kandel. Hier legte Gesa eine starke Serie hin, sprang konstant über die 6-Meter-Marke. Dann folgte ihr persönlicher Sprung des Jahres auf 6,34m. Die 21-Jährige wurde in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld Dritte, holte die Bronzemedaille.

Traditionell schon gehören die LG-Athleten auch zu den Abräumern bei **Deutschen Seniorenmeisterschaften**. So konnte Bernd Lachmann die nächsten beiden Meistertitel seiner Karriere feiern: im Einzel über 400 Meter (52,26 sec.) und mit der 4x100m Staffel. In der Besetzung Holger Ühlelein – Bernd Schauwecker – Bernd Lachmann – Rainer Ringel holte das Quartett in 45,64 Sekunden Gold. Deutscher Vizemeister wurden Rainer, die beiden Bernds und Curtis Ripy zudem über 4x400m (3:43,30 min). Denselben Erfolg machte Andreas Diegel-Thomas im Stabhochsprung der M35 klar. Er überquerte 3,70 Meter. Zehn Zentimeter haben nur zu Gold gefehlt.

Genau das gelang Franz Rissling. Der Stabhochspringer konnte seinen Titel vom Vorjahr verteidigen,

sprang mit 2,85 Meter so hoch wie kein Konkurrent. Darüber hinaus erkämpften sich die Fauerbacher drei Bronzemedailen. Zwei davon gingen an Bernd Schauwecker. Er wurde über 100 Meter in 11,77 Sekunden Dritter. Die doppelte Distanz lief er in 23,65 Sekunden. In der M45 lief Holger Ühlelein über 100 Meter auf Rang drei (11,86 sec.).

Zu den **Süddeutschen Meisterschaften** mussten die LG Ovag-Athleten diese Saison nicht weit fahren. Die Titelkämpfe fanden in Wetzlar statt. Drei Medaillen räumten die Kreisstädter ab. Zwei davon machte Daniel Rabstein klar. Über 400m Hürden holte er in neuer persönlicher Bestzeit (51,03 sec.) Gold. Titel Nummer zwei gab es dann noch über die flache Distanz. Mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung entschied Daniel Rabstein die Stadionrunde für sich (47,82 sec.). Nur zwei Wochen nach ihrer Bronzemedaille bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften sicherte sich Gesa Kratzsch auch bei den Süddeutschen eine Medaille, und zwar die Goldene. Die Siegesweite von 5,95 Metern war da eher nebensächlich. Bei den Süddeutschen Juniorenmeisterschaften

in Heilbronn gab's für Gesa dann noch mal Silber. Ihre Weite: starke 6,15 Meter.

Auch bei den **Deutschen Hochschulmeisterschaften** wussten die Athleten der LG Ovag in diesem Jahr zu glänzen. Nach dem 400m-Hallentitel sicherte sich Olympionikin Christiane Klopsch, die für die Uni Frankfurt startet, auch Gold über 400m Hürden. Im Ziel hatte Christiane mit 58,28 Sekunden mehr als zwei Sekunden Vorsprung auf die Konkurrenz. Neben dem Titel sammelte die LG noch zwei Mal Bronze. Daniel Rabstein (Uni Gießen) landete über 400m Hürden mit 52,27 Sekunden auf dem Podest. Gesa Kratzsch wurde im Dress der Uni Frankfurt im Weitsprung mit 5,95 Metern Dritte. Alina Schneider (Uni Gießen) ging im Einzel über 100 Meter an den Start und wurde im B-Finale Dritte (12,57 sec.). Platz zwölf erzielte sie mit 26,70 Sekunden über 200 Meter.



Christiane Klopsch (rechts) kämpft um ihre Olympia-Teilnahme.

>> Förderverein

Förderverein Freunde der Leichtathletik im TSV Friedberg-Fauerbach e.V. informiert: Seit Jahren unterstützt der Förderverein im TSV die Nachwuchssportler und kann auch immer wieder großzügige Spenden an den Verein überreichen, die dann für die Jugend genutzt werden. Für 24,- im Jahr können auch Sie den TSV-Nachwuchs unterstützen. Infos gibt es auf der Geschäftsstelle



>> **Lea Bäuscher überzeugt bei der WM**

Fauerbacherin erreicht Platz 26 im Rahmen des Jungfrau-Marathons – Flotter Benedikt Heil

(mw) Lea Bäuscher hatte noch eine Rechnung offen. »2009 bei den Europameisterschaften in Telfis lief es absolut nicht nach Wunsch. Das Ziel war also, beim nächsten Mal eine gute Leistung im Nationaltrikot zu bringen«. Und dies gelang Bäuscher dieses Jahr bei der Langdistanz-WM in Interlaken im Rahmen des Jungfrau-Marathons in der Schweiz. Die Athletin der LG Ovag Friedberg-Fauerbach benötigte über die 42,195 Kilometer 3:55:59 Stunden und wurde damit 26. Frau in der WM-Wertung, zudem verpasste das deutsche Frauen-Team nur knapp eine Medaille. Vereinskollege Benedikt Heil lief bei den Männern ein starkes Rennen und kam nur kurz hinter dem vierten deutschen WM-Finisher ins Ziel.

»Mit diesen guten Ergebnissen hätte keiner gerechnet. Es lief super für uns«, bilanzierte Bäuscher hochzufrieden. Mit einem Platz zwischen Rang 30 und 40 hatte die 30-Jährige in Absprache mit den deutschen Verantwortlichen geliebäugelt. »Dass ich im

vorderen Drittel gelandet bin, hätte ich nicht erwartet«. Große Freude herrschte bei den drei Deutschen zunächst im Ziel, als das Gerücht die Runde machte, dass die Mannschaft sogar die Bronzemedaille gewonnen habe. Zwei Stunden später, nach der detaillierten Auswertung, hatten sich jedoch die drei Österreicherinnen vor das deutsche Trio geschoben mit knapp vier Minuten Vorsprung (11:35:29 zu 11:39:13 Stunden).

»Das wäre für uns vielleicht dringewesen, wenn wir das gewusst hätten«, trauerte Bäuscher ein wenig der verpassten Medaille nach. Im Rennen hatten die Läuferinnen über 1800 Höhenmeter zu erklimmen, wobei es erst hinter Kilometer 25 mit richtig steilen Anstiegen interessant wurde. »Ich hätte ein bisschen schneller angehen können, aber insgesamt habe ich es mir gut eingeteilt«, meinte Bäuscher, die das Naturerlebnis und die technisch schwierigen Wege am Berglauf schätzt. In Liechtenstein im Juni, bei einem der offiziellen Qualifikati-

onsläufe, hatte sich Bäuscher für die WM empfohlen. Zu den Vorbereitungsläufen gehörte auch der Halbmarathon beim Schildhorninferno mit 2175 Höhenmetern, bei dem sie Zweite wurde. Für die Übungseinheiten am Berg reist Bäuscher an vielen Wochenenden im Jahr in den Süden, um dort mit Berglauf-Teamkameraden oder Ex-Weltklasse-Läufer Herbert Steffny an steilen Anstiegen zu trainieren. Für Benedikt Heil lief es beim Jungfrau-Marathon ebenfalls sehr gut. Der frühere Vierte der Deutschen Marathon-Meisterschaften benötigte 3:18:41 Stunden und belegte damit im offenen Lauf unter knapp 3000 Männern den 31. Platz. Zudem blieb der 30-Jährige nur 22 Sekunden hinter Martin Schedler, dem viertschnellsten deutschen WM-Starter.



Benedikt Heil und Lea Bäuscher mit toller Aussicht bei der Berglauf-WM in Interlaken

● **Neuer Adidas-Vertrag**

Im Zuge des neu ausgehandelten Adidas Promotion-Vertriebsvertrages gibt es für die Mitglieder eine Änderung! Die Wettkampfkleidung wird weiter wie bisher auf der TSV-Servicestelle bezogen. Wer jedoch Kleidung, Schuhe und andere Adidas-Produkte kaufen möchte, muss auf der Servicestelle zunächst einen Mitgliedsausweis anfordern und mitnehmen. Mit diesem Ausweis können dann alle Mitglieder bei Zwischenhändler Uwe Eisenreich GmbH, 61169 Friedberg, Kaiserstraße 16, Adidas-Kleidung und -Produkte beziehen.

>> 3. Auflage des OVAG Energie-Cups OVAG Sprint-Challenge ins Wasser gefallen

(jn) Nachdem die OVAG Sprint-Challenge für die kleinen Nachwuchstalente sprichwörtlich ins Wasser fiel und abgesagt werden mußte, konnte der OVAG Energie-Cup bei besten Wetter durchgeführt werden. Zum mittlerweile dritten Mal wurde das Meeting im Sommer auf dem Friedberger Burgfeld ausgetragen. Und wieder kamen zahlreiche Athleten, die weit über die Region hinaus bekannt sind. Zum Beispiel die Deutsche Weitsprungmeisterin Beatrice Marscheck vom LAZ Gießen. Die Garbenteicherin siegte über 100 Meter (11,88 Sekunden) und 200 Meter (24,24 Sekunden). Zweite wurde jeweils Gesa Kratzsch von der LG OVAG Friedberg-Fauerbach (12,48 Sekunden bzw. 25,97 Sekunden).

Oder auch Felix Göttl. Der Sprinter vom TuS Kriftel landet regelmäßig in den Top10 der deutschen Bestenliste. Wie Marscheck war auch er doppelt erfolgreich – wenngleich er mit seinen Zeiten von 10,53 Sekunden und 21,52 Sekunden nicht ganz so zufrieden sein konnte. Im Diskuswurf gingen die EM-Siebte von 2010, Sabine Rumpf (LSG Goldener Grund; 53,27m) sowie Teamkollegin Julia Bremser (57,38m) an den Start. Für alle Teilnehmer gab es von Sponsor OVAG eine Urkunde, für die Erstplatzierten zudem ein kleines Präsent.

Auch in den Schülerklassen gab es teilweise herausragende Ergebnisse. Hier die Erstplatzierten in der Übersicht:

Schüler M15, 100m: 1. Janis Schmidt (TSV Friedberg-Fauerbach), 12,33 sec.; Diskus: 1. Nicklas Schmidt (HTG Bad Homburg), 31,84m; **M14**, 100m: 1. Martin Löhr (TSV Heusenstamm), 12,73 sec.; Diskus: 1. Löhr, 32,58m; **M13**,

75m: 1. Jonas Galka (TV Bad Vilbel), 10,59 sec.; Weit: 1. Simon Kliem (TSV Heusenstamm), 4,62m; **M12**, 75m: 1. Timo Langstrof (LSC Bad Nauheim), 11,14 sec.; Weit: 1. Tim Kolbe (TSG Friedrichsdorf), 4,57m; **M11**, 50m: 1. Fabio Stipic (TSG Friedrichsdorf), 7,57 sec.; Weit: 1. Janis Hammel (TV Altenstadt), 4,19m; **M10**, 50m: 1. Marcel Finkernagel (TV Assenheim), 8,16 sec.; Weit: 1. Finkernagel, 3,86m; **M9**, 50m: 1. Constantin Pause (TSV Gambach), 8,22 sec.; Weit: 1. Pause, 3,73m; **M8**, 50m: 1. Louis Kolbe (TSG Friedrichsdorf), 8,10 sec.; Weit: 1. Kolbe, 3,47m;

Schülerinnen W15, 100m: 1. Nina Danckert (TSV Friedberg-Fauerbach), 13,21 sec.; Diskus: 1. Jessica Penzlin (HTG Bad Homburg), 21,41 m; **W14**: 100m: 1. Anna Hülsmann (TSV Friedberg-Fauerbach), 13,39 sec.; **W13**, 75m: 1. Eva-Maria Gruber (LG LK Aschaffenburg), 10,21 sec.; Weit: 1. Elena Kleinpaß (TSV Friedberg-Fauerbach), 4,27m; **W12**, 75m: 1. Rosa-Lena Allendorf (TSV Friedberg-Fauerbach), 10,99 sec.; Weit: 1. Allendorf, 4,26m; **W11**, 50m: 1. Jule Veltmann (Eintracht Glauberg), 7,76 sec.; Weit: 1. Veltmann, 4,17m; **W10**, 50m: 1. Veroncia Gruber (LG LK Aschaffenburg), 7,70 sec.; Weit: 1. Gruber, 3,99m; **W9**, 50m: 1. Sayana Wilhelm (TV Echzell), 8,26 sec.;



Die Kids beim Warmmachen



Hagel auf dem Burgfeld



Hagel und viel Regen führten zum Abbruch der Sprint Challenge

Weit: 1. Wilhelm, 3,77m; **W8**, 50m: 1. Mia Hasselhorst (TSV Friedberg-Fauerbach), 8,54 sec.; Weit: 1. Hasselhorst, 3,71m.



>> Erfolge der LG ovag Leichtathletik 2012

Olympische Spiele

Teilnahme 4 x 400 m Staffel Klopsch, Christiane

Weltmeisterschaft

4. Frauen Marathon-Berglauf-Mannschaft 3:55:59,5 Bäuscher, Lea

Europameisterschaften

1. M40 4 x 400 m 3:27,23 Schauwecker Bernd, Lachmann Bernd (DLV-Mannschaft)

2. M40 4 x 100 m 44,25 Schauwecker Bernd (DLV-Mannschaft)

5. M40 200 m 23,24 Schauwecker, Bernd

5. M40 400 m 52,00 Lachmann, Bernd

5. Frauen 4 x 400 m 3:27,81 Klopsch, Christiane (DLV-Mannschaft)

6. M70 Stabhochsprung 2,70 Rissling, Franz

7. M35 Stabhochsprung 3,60 Diegel-Thomas, Andreas

8. M40 100 m 11,81 Schauwecker, Bernd

Deutsche Meisterschaften

1. M40 400 m 52,26 Lachmann, Bernd

1. M40 4 x 100 m 45,64 Ühlein, Schauwecker, Lachmann, Ringel

1. M40 200 m (H) 23,60 Schauwecker, Bernd

1. M55 60 m (H) 7,92 Waschbüsch, Werner

1. M70 Stabhochsprung 2,85 m Rissling, Franz

2. M40 200 m (H) 23,68 Lachmann, Bernd

2. M40 400 m (H) 52,88 Lachmann, Bernd

2. M40 4 x 400 m 3:43,30 Ringel, Schauwecker, Ripy, Lachmann

2. M35 Stabhochsprung 3,70 m Diegel-Thomas, Andreas

2. M70 Stabhochsprung (H) 2,80 Rissling, Franz

2. W35 Stabhochsprung (H) 2,40 Thomas, Susanne

3. M50 4 x 200 m (H) 1:46,21 Waschbüsch, Klopsch, Zender, Loos

3. M45 100 m 11,86 Ühlein, Holger

3. M40 100 m 11,77 Schauwecker, Bernd

3. M40 200 m 23,65 Schauwecker, Bernd

3. WU23 Weitsprung 6,34 Kratzsch, Gesa Katharina

4. M55 200 m (H) 26,42 Waschbüsch, Werner

4. W55 400 m 74,27 Steinhaus, Ulrike

5. M50 Diskuswurf 45,78 m Dehn, Ronald-Peter

5. Frauen 400 m 54,15 Klopsch, Christiane

5. Frauen 400 m (H) 54,40 Klopsch, Christiane

6. M45 400 m 56,27 Ripy, Curtis

6. M40 DAMM 9319 Pkt. Lachmann Bernd, Schauwecker Bernd, Speidel Jürgen, Klingenberg Lars, Thyssen Michael, Dehn Ronald-Peter, Schmidt Rainer, Schmidt Volker, Tabel Lasisi, Klopsch Rupert, Ringel Rainer, Siddi Stephan

6. M40 200 m 24,38 Lachmann, Bernd

6. W55 800m (H) 3:06,87 Steinhaus, Ulrike

6. W55 800 m 2:59,31 Steinhaus, Ulrike

7. Männer 400 m Hürden 51,53 Rabstein, Daniel

8. M40 400 m (H) 57,76 Ringel, Rainer

Deutsche Hochschulmeisterschaften

1. Frauen 400 m (H) 55,11 Klopsch, Christiane

1. Frauen 400 m Hürden 58,28 Klopsch, Christiane

2. Männer 400 m (H) 48,79 Rabstein, Daniel

3. Männer 400 m Hürden 52,27 Rabstein, Daniel

3. Frauen Weitsprung (H) 5,94 Kratzsch, Gesa Katharina

3. Frauen Weitsprung 5,95 Kratzsch, Gesa Katharina

5. Männer Staffel 3:38,12 Rabstein, Daniel (WG Gießen)

6. Frauen 200 m (H) 26,29 Schneider, Alina

Süddeutsche Meisterschaften

1. Männer 400m Hürden 51,03 Rabstein, Daniel

1. Männer 400 m 47,82 Rabstein, Daniel

1. Frauen 400 m (H) 54,30 Klopsch, Christiane

1. Frauen Weitsprung 5,95 Kratzsch, Gesa Katharina

2. WU23 Weitsprung 6,15 m Kratzsch, Gesa Katharina

3. Männer 400 m (H) 49,42 Rabstein, Daniel

6. Frauen 4x100m 48,45 Orth, Kratzsch, Schneider, Klopsch

6. Frauen 4 x 200 m (H) 1:45,58 Prada, Schneider, Bechtler, Kratzsch

6. WJU18 4 x 100 m 51,52 Tabel, Hülsmann, Andratzek, Danckert

Hessenmeisterschaften

1. Männer 400 m 48,43 Rabstein, Daniel

1. Männer 400 m (H) 49,49 Rabstein, Daniel

1. Männer 400 m Hürden 51,77 Rabstein, Daniel

1. M65 Stabhochsprung 2,80 Rissling, Franz

1. M55 200 m (H) 26,79 Waschbüsch, Werner

1. M55 60 m (H) 7,99 Waschbüsch, Werner

1. M50 4 x 1 Runde (H) 1:42,11 Waschbüsch, Klopsch, Loos, Holm

1. M50 4 x 100 m 51,37 Klopsch, Waschbüsch, Holm, Tabel

1. M50 Diskuswurf 46,79 Dehn, Ronald-Peter

1. M45 200 m (H) 25,08 Ühlein, Holger

1. M45 60 m (H) 7,56 Ühlein, Holger

1. M40 4 x 1 Runde (H) 1:39,41 Rissling, Lachmann, Ühlein, Ringel

1. M40 60 m (H) 7,60 Lachmann, Bernd

1. M40 200 m (H) 24,30 Lachmann, Bernd

1. M40 400 m (H) 54,08 Lachmann, Bernd

1. M40 100 m 11,78 Lachmann, Bernd

1. M40 400 m 52,98 Lachmann, Bernd

1. M40 4 x 100 m 47,65 Kolbe, Ühlein, Lachmann, Ringel

1. M35 Stabhochsprung 3,80 Diegel-Thomas, Andreas

1. W55 800 m (H) 3:09,92 Steinhaus, Ulrike

1. W55 800 m 2:56,8 Steinhaus, Ulrike

1. W50 100 m 16,03 Stegemann, Erika

1. W55 400 m 1:20,04 Steinhaus, Ulrike

1. W35 Hochsprung (H) 1,50 Stamper, Tanja

1. W35 Kugelstoßen (H) 10,58 Blecher, Steffi

2. Männer 200 m (H) 22,40 Rabstein, Daniel

2. M70 60 m (H) 9,59 Rissling, Franz

2. M55 100 m 12,63 Waschbüsch, Werner

2. M55 200 m 26,46 Waschbüsch, Werner

2. M50 4 x 400 m 4:10,44 Klopsch, Waschbüsch, Zender, Tabel

2. M45 60 m (H) 8,00 Kolbe, Lars

2. M45 100 m 11,86 Ühlein, Holger

2. M45 200 m 24,05 Ühlein, Holger

2. M30 10 km 33:10 Heil, Benedikt

2. M30 Halbmarathon 1:12:39,80 Gerrits, Andreas

2. M40 400 m 57,25 Ringel, Rainer

2. Frauen 4x200 m (H) ohne Zeit Kratzsch, Schneider, Bechtler, Knoop

2. Frauen Stabhochsprung 2,50 Stowasser, Jasmin

2. Frauen Weitsprung 5,93 Kratzsch, Gesa Katharina

2. W35 60 m (H) 8,75 Reuß, Steffi

2. W35 200 m (H) 29,68 Reuß, Steffi

2. W35 Weitsprung (H) 4,73 Stamper, Tanja

3. M50 200 m 27,04 Klopsch, Rupert

3. M40 200 m 26,75 Dilleuth, Bernd

3. M40 400 m (H) 57,79 Ringel, Rainer

3. Frauen Weitsprung (H) 5,60 Kratzsch, Gesa

3. W55 60 m (H) 9,67 Steinhaus, Ulrike

3. W35 Kugelstoßen (H) 9,13 Stamper, Tanja

3. WJU18 4 x 100 m 50,68 Hülsmann, Tabel, Noll, Danckert

4. M45 100 m 12,68 Kolbe, Lars

4. Männer Halbmarathon 1:12:39,80 Gerrits, Andreas

5. Männer 10 km 33:10 Heil, Benedikt

5. M50 200 m (H) 27,63 Klopsch, Rupert

5. MJU18 4 x 100 m 47,83 Dotzert, Schmidt, Thomas, Eckardt

5. Frauen Weitsprung 5,48 Prada, Dana

5. WJU20 Speerwurf (Winterwurf) 33,57 Bechtler, Julia

6. Frauen 100 m 12,68 Schneider, Alina

6. Frauen 200 m (H) 26,67 Schneider, Alina

6. W40 100 m 14,53 Brzezniak, Petra

6. W40 200 m 30,28 Brzezniak, Petra

6. W40 200 m (H) 30,42 Brzezniak, Petra

6. WJU18 Diskus 27,50 Langer, Jasmin

7. MJU20 Stabhochsprung 3,60 Dittthardt, Michael

7. M50 200 m (H) 28,13 Loos, Richard

7. Frauen 200 m 25,81 Kratzsch, Gesa

7. Frauen Weitsprung 5,39 Bechtler, Julia

7. WJU20 Weitsprung (H) 5,23 Bechtler, Julia

7. WJU20 4 x 100 m 51,97 Hülsmann, Tabel, Noll, Danckert

7. WJU18 4 x 100 m 54,09 Langer, Orth, Andratzek, Stegemann

8. Frauen Weitsprung (H) 5,22 Prada, Dana

Regionalmeisterschaften

1. Männer 200 m 22,11 Rabstein, Daniel

1. Männer 800 m 2:05,56 Jost, Markus

1. Frauen 100 m 12,41 Kratzsch, Gesa Katharina

1. Frauen Weitsprung 6,08 Kratzsch, Gesa Katharina

1.	Frauen	Stabhochsprung	2,60	Stowasser, Jasmin
1.	WJU20	Weitsprung	5,45	Bechtler, Julia
1.	WJU20	Speerwurf	33,51	Bechtler, Julia
1.	WJU18	4 x 100 m	51,33	Hülsmann, Tabel, Noll, Dankert
2.	Männer	400 m	51,93	Lachmann, Bernd
2.	Männer	Stabhochsprung	3,70	Diegel-Thomas, Andreas
2.	Frauen	200 m	26,26	Schneider, Alina
2.	Frauen	100 m Hürden	14,74	Prada, Dana
2.	Frauen	Weitsprung	5,43	Prada, Dana
2.	WJU18	100 m Hürden	15,29	Knoop, Denise
3.	Frauen	100 m	12,65	Schneider, Alina
3.	Frauen	4 x 100 m	49,95	Orth, Kratzsch, Knoop, Schneider
3.	WJU20	4 x 100 m	54,31	Ballerstaedt, Langer, Andratzek, Stegemann
3.	WJU20	100 m Hürden	15,84	Bechtler, Julia
3.	WJU18	Kugelstoßen	10,30	Langer, Jasmin
3.	WJU18	Diskuswurf	27,10	Langer, Jasmin
4.	Männer	5000 m	18:50,42	Wiener, Michael
4.	Frauen	800 m	2:58,10	Steinhaus, Ulrike
4.	Frauen	Weitsprung	5,07	Orth, Katrin
4.	WJU20	200 m	28,90	Ballerstaedt, Pia
5.	Männer	100 m	11,53	Schmiedeknecht, Florian
5.	WJU20	200 m	32,07	Eckardt, Henrietta
5.	WJU18	Kugelstoßen	9,73	Stegemann, Jana
5.	WJU18	Speerwurf	23,54	Langer, Jasmin
6.	MJU20	100 m	11,93	Gröninger, Martin
7.	WJU18	100 m	13,02	Knoop, Denise
7.	MJU18	100 m	12,35	Eckardt, Nelson

Kreismeisterschaften

1.	Männer	100 m	11,40	Weber, Michael
1.	Männer	400 m	53,70	Lachmann, Bernd
1.	Männer	800 m	2:10,26	Jost, Markus
1.	Männer	3000 m	9:04,61	Heil, Benedikt
1.	Männer	5000 m	15:54,20	Heil, Benedikt
1.	Männer	3 x 1000 m	9:05,56	Wiener, Thyssen, Heil
1.	Männer	Cross 2970 m	10:02	Heil, Benedikt
1.	Männer	Cross 9050 m	31:59	Heil, Benedikt
1.	Männer	Cross Mannschaft 2970 m	31:39	Heil, Wiener, Siddi
1.	Männer	Stabhochsprung	3,70	Diegel-Thomas, Andreas
1.	M40	Cross 9050 m	34:40	Thyssen, Michael
1.	M35	10000 m	34:54,3	Ratz, Philipp
1.	MJU20	100 m	12,22	Gröninger, Martin
1.	MJU20	200 m	24,52	Gröninger, Martin
1.	MJU20	Stabhochsprung	2,90	Bulthaupt, Hendrik
1.	MJU20	Weitsprung	6,26	Erlar, Christoph
1.	MJU20	Kugelstoßen	14,58	Erlar, Christoph
1.	MJU20	Speerwurf	47,44	Erlar, Christoph
1.	Frauen	100 m	12,49	Kratzsch, Gesa
1.	Frauen	800 m	3:04,80	Steinhaus, Ulrike
1.	Frauen	4 x 100 m	49,68	Schneider, Kratzsch, Prada, Bechtler
1.	Frauen	Stabhochsprung	2,40	Stowasser, Jasmin
1.	Frauen	Weitsprung	5,31	Prada, Dana
1.	Frauen	Kugelstoßen	10,08	Stowasser, Jasmin
1.	Frauen	Diskuswurf	28,97	Stowasser, Jasmin
1.	W30	10000 m	40:43,2	Dörper, Anne
1.	WJU20	100 m	13,46	Bechtler, Julia
1.	WJU20	200 m	31,85	Eckardt, Henrietta
1.	WJU20	400 m	66,98	Ballerstaedt, Pia
1.	WJU20	5000 m	24:04,02	Steppan Rebecca

1.	WJU20	4 x 100 m	56,82	Ballerstaedt, Steppan, Eckardt, Stegemann
1.	WJU20	Weitsprung	5,30	Bechtler, Julia
1.	WJU20	Speerwurf	31,99	Bechtler, Julia
1.	WJU18	400 m	68,60	Langer, Jasmin
1.	WJU18	4 x 100 m	52,24	Langer, Noll, Andratzek, Danckert
1.	WJU18	Kugelstoßen	10,38	Langer, Jasmin
1.	WJU18	Speerwurf	23,46	Langer, Jasmin
1.	WJU18	Diskuswurf	28,07	Langer, Jasmin
2.	Männer	100 m	11,60	Schmiedeknecht, Florian
2.	Männer	3000 m	10:13,78	Wiener, Michael
2.	M60	10000 m	46:31,1	Müller, Hans-Joachim
2.	MJU18	3000 m	11:28,21	Henrich, Daniel
2.	Frauen	100 m	12,88	Schneider, Alina
2.	Frauen	Weitsprung	4,95	Orth, Katrin
2.	WJU18	100 m	13,39	Knoop, Denise
2.	WJU18	200 m	27,93	Knoop, Denise
2.	WJU18	Speerwurf	23,20	Andratzek, Justine
3.	Männer	100 m	12,19	Rapp, Jonas
3.	Männer	400 m	58,13	Ringel, Rainer
3.	Männer	Cross 2970 m	10:24	Wiener, Michael
3.	Frauen	100 m	13,01	Prada, Dana
3.	Frauen	4 x 100 m	53,26	Orth, Karin, Orth, Julia, Knoop, Brzezniak
3.	WJU18	100 m	13,47	Noll, Katarina
3.	WJU18	Weitsprung	4,46	Knoop, Denise

>> Erfolge des TSV Friedberg-Fauerbach Leichtathletik 2012

Hessenmeisterschaften

1.	W14	5 km Straße	18:53	Schürg, Gina-Marielle
1.	W13	2000 m	6:53,69	Schürg, Gina-Marielle
2.	WJU 14	3 x 800 m	7:48,40	Kleinpaß, Sostmann, Schürg
3.	M15	Stabhochsprung	3,10	Thomas, Gerke
4.	W13	Cross 1400 m	5:08	Schürg, Gina-Marielle
5.	M15	Stabhochsprung (H)	2,60	Thomas, Gerke
5.	M15	Diskuswurf	34,45	Dotzert, Clint
5.	W14	100 m	13,36	Hülsmann, Anna
5.	W15	100 m	13,28	Danckert, Nina
5.	W15	4 x 100 m (H)	56,29	Danckert, Tabel, Franke, Bergmann

Regionalmeisterschaften

1.	M15	Stabhochsprung	3,20	Thomas Gerke
1.	M14	Stabhochsprung	2,10	Thomas, Teetje
1.	W14	300 m	44,46	Hülsmann, Anna
2.	W14	100 m	13,23	Hülsmann, Anna
3.	WJU 14	3 x 800 m	8:04,26	Kleinpaß, Sostmann, Schürg
3.	WJU 12	3 x 800 m	9:10,37	Harr, Neeb, Göller

4.	W14	800 m	2:38,52	Kleinpaß, Elena
5.	M15	Weitsprung	5,28	Dotzert, Clint
6.	M15	100 m	12,60	Schmidt, Janis
6.	M15	Speerwurf	35,31	Dotzert, Clint
6.	W15	100 m	13,20	Danckert, Nina
7.	W14	100 m	13,53	Tabel, Abike
7.	W14	Weitsprung	4,49	Tabel, Abike

Kreismeisterschaften

1.	M15	800 m	2:24,06	Hoppe, Charly
1.	M15	3000 m	10:46,40	Hoppe, Charly
1.	M15	Stabhochsprung	2,80	Thomas, Gerke
1.	M15	Diskuswurf	34,08 m	Dotzert, Clint
1.	M13	Hochsprung	1,26 m	Thomas, Teetje
1.	M13	Stabhochsprung	2,10	Thomas, Teetje
1.	M11	800 m	2:54,14	Ewald, Tobias
1.	M11	Cross 1340 m	5:06	Ewald, Tobias
1.	M8	50 m	8,67	Michel, Benedict
1.	M8	Cross 720 m	3:03	Michel, Benedict
1.	M8	800 m	3:08,05	Fraenkler, Emil
1.	M8	Schlagballwurf	32,00	Fraenkler, Emil
1.	M8	Weitsprung	3,16	Fischer, Tobias

1.	M8	Dreikampf	780 Pkt.	Michel, Benedict
1.	W15	100 m	13,21	Danckert, Nina
1.	W15	300 m	43,99 m	Hülsmann, Anna
1.	W14	100 m	13,44	Hülsmann, Anna
1.	W14	Hochsprung	1,30 m	Hülsmann, Anna
1.	W14	Weitsprung	4,52 m	Tabel, Abike
1.	W14	Vierkampf	1693 Pkt.	Hülsmann, Anna
1.	W13	800 m	2:39,37	Kleinpaß, Elena
1.	W13	2000 m	6:50,12	Schürg, Gina Marielle
1.	W13	Cross 1340 m	5:02	Schürg, Gina Marielle
1.	WJU 14	3 x 800 m	8:41,02	Sostmann, Allendorf, Kleinpaß
1.	WJU 14	Mannschaft Cross 1340 m	16:36	Gina Schürg, Johanna Behrens, Marie Sostmann
1.	WJU 14	Dreikampf Mannschaft	5860 Pkt.	Sostmann, Behrens, Allendorf, Schmidt, Kleinpaß
1.	WJU 14	Vierkampf Mannschaft	7185 Pkt.	Sostmann, Behrens, Allendorf, Schmidt, Kleinpaß
1.	W12	75 m	11,05	Allendorf, Rosa-Lena
1.	W12	60 m Hürden	12,02	Allendorf, Rosa-Lena
1.	W12	Speerwurf	21,77 m	Allendorf, Rosa-Lena

1.	W12	Ballwurf	35,50 m	Schmidt, Alicia
1.	W12	Dreikampf	1.255 Pkt.	Schmidt, Alicia
1.	W12	Vierkampf	1.582 Pkt.	Schmidt, Alicia
1.	W 11	2000 m	8:15,68	Göller Alexandra
1.	WJU 12	4 x 50 m	31,09	Schröder, Harr, Neeb, Linek
1.	WKU 10	4 x 50 m	33,66	Rhea Happel, Annelie Sassenberg, Anika Daniel, Mia Haselhorst
1.	WKU 10	3 x 800 m	10:24,07	Gelhaar, Sassenberg, Beims
1.	WKU 10	Mannschaft Cross 720 m	9:31	Rhea Happel, Annelie Sassenberg, Klara Beims
1.	WKU 10	Dreikampf Mannschaft	4601 Pkt.	Haselhorst, Daniel, Happel, Thomas, Beims
1.	W8	50 m	8,52	Haselhorst, Mia
1.	W8	800 m	3:22,56	Beims, Klara
1.	W8	Schlagballwurf	33,00	Haselhorst Mia
1.	W8	Dreikampf	1095 Pkt.	Haselhorst Mia
1.	WKU 8	Cross Mannschaft 600 m	9:17	Cosima Gutenberger, Greta Beims, Anna Happel
2.	MJU 18	200 m	26,44	Dotzert, Clint
2.	M15	Weitsprung	5,13	Dotzert, Clint
2.	M15	Speerwurf	34,17 m	Dotzert, Clint
2.	M15	Cross 2970 m	11:34	Hoppe, Charly
2.	M13	2000 m	8:11,67	Eckhardt, Nils
2.	M13	800 m	3:07,64	Grieger, Thorben
2.	MJU 14	3 x 800 m	8:51,86	Christof, Michel, Rombock
2.	M12	2000 m	8:37,03	Walther Johannes
2.	M12	Ballwurf	39,00	Doufrain, Mats
2.	M11	Vierkampf	1.267 Pkt.	Dillemuth, Tim
2.	MJU 10	3 x 800 m	9:55,32	Michel, Graf, Fraenkler

2.	MKU 10	Dreikampf Mannschaft	3.331 Pkt.	Michel, Fraenkler, Graf, Schier, Braun
2.	M8	Schlagballwurf	27,50	Graf, Nils
2.	M8	Weitsprung	3,14	Michel, Benedict
2.	M8	Dreikampf	748 Pkt.	Fraenkler, Emil
2.	W14	Weitsprung	4,45 m	Hülsmann, Anna
2.	W13	2000 m	8:03,30	Kleinpaß, Elena
2.	W13	Cross 1340 m	5:38	Behrens, Johanna
2.	W13	Block Basis	2010 Pkt.	Kleinpaß, Elena
2.	W12	Speerwurf	17,63 m	Schmidt, Alicia
2.	W12	Ballwurf	30,50 m	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W12	Dreikampf	1.218 Pkt.	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W12	Vierkampf	1.393 Pkt.	Allendorf, Rosa-Lena
2.	W11	50 m	7,87	Linek, Wiebke
2.	W11	Cross 1340 m	6:20	Harr, Eva
2.	W11	Hochsprung	1,26	Göller Alexandra
2.	W11	Schlagballwurf	35,00	Göller Alexandra
2.	W10	Cross 1340 m	6:18	Rieschel, Elena
2.	W10	Schlagballwurf	31,50	Rieschel, Elena
2.	W10	Hochsprung	1,10	Bösch, Nina
2.	WKU 10	Mannschaft Cross 720 m	11:17	Emma Pribramsky, Paula Kunert, Maja Gutenberger
2.	W9	Schlagballwurf	27,00	Thomas, Amrei
2.	W9	Cross 720 m	3:02	Happel, Rhea
2.	W8	Cross 720 m	3:25	Beims, Klara
2.	W8	Weitsprung	3,37	Haselhorst Mia
3.	M15	100 m	12,68 m	Schmidt, Janis
3.	M15	Speerwurf	33,72 m	Klug, Jan
3.	MJU 14	4 x 75 m	45,72	Thomas Teetje, Doufrain Mats, Decher Alexander, Grieger Thorben
3.	M13	75 m	11,34 m	Thomas, Teetje

3.	M13	Weitsprung	4,00 m	Thomas, Teetje
3.	M13	Kugelstoßen	6,97 m	Thomas, Teetje
3.	M13	Ballwurf	36,00 m	Thomas, Teetje
3.	M13	Speerwurf	24,10 m	Thomas, Teetje
3.	M12	Kugelstoßen	5,76 m	Decher, Alexander
3.	M12	Speerwurf	16,24 m	Decher, Alexander
3.	M12	Ballwurf	39,00 m	Doufrain, Mats
3.	M11	Hochsprung	1,15	Dillemuth, Tim
3.	M11	Dreikampf	938 Pkt.	Dillemuth, Tim
3.	MKU 10	4 x 50 m	37,01	Fraenkler Emil, Fischer Tobias, Meißner Tobias, Michel Benedict
3.	M8	50 m	9,19	Fraenkler, Emil
3.	M8	800 m	3:19,63	Michel, Benedict
3.	WJU 18	200 m	28,03	Danckert, Nina
3.	W14	100 m	13,83 m	Tabel, Abike
3.	W13	2000 m	8:30,86	Sostmann, Marie
3.	W13	Speerwurf	16,87 m	Behrens, Johanna
3.	W12	Weitsprung	3,82 m	Allendorf, Rosa-Lena
3.	W12	Dreikampf	1.058 Pkt.	Patrovsky, Jenny
3.	W12	Vierkampf	1.360 Pkt.	Patrovsky, Jenny
3.	WJU 12	3 x 800 m	9:35,23	Neeb, Harr, Göller
3.	WKU 10	4 x 50 m	36,09	Amelie Hoppe, Amrei Thomas, Jana Rieschel, Klara Beims
3.	W11	50 m	7,93	Schröder, Anne
3.	W11	800 m	3:00,99	Göller Alexandra
3.	W10	Hochsprung	1,00	Rieschel, Elena
3.	W10	Vierkampf	1.162 Pkt.	Rieschel, Elena
3.	W8	50 m	8,74	Beims, Klara
3.	W9	Cross 720 m	3:04	Sassenberg, Annelie
3.	W8	Cross 720 m	3:51	Kunert, Paula

>> HERBERT STEFFNY BEIM TSV FRIEDBERG-FAUERBACH

(mw) Der ehemalige deutsche Spitzenläufer und Buchautor Herbert Steffny hat beim TSV Friedberg-Fauerbach kürzlich einen packenden Multimedia-Vortrag gehalten. Unter dem Titel »Bei den Wunderläufern in Kenia und was wir von ihnen lernen können« erzählte der Diplom-Biologe rund eineinhalb Stunden über die Läufernation und gab den Zuschauern zahlreiche Tipps in Sachen Training, Ernährung und vieles mehr. Garniert hatte Steffny, der seit 25 Jahren regelmäßig Kenia bereist, den Vortrag mit vielen Bildern und einigen Videos aus Kenia, auf denen auch die Fauerbacher Läufer Benedikt Heil und Lea Bäuscher zu sehen waren. Das Foto zeigt Herbert Steffny (r.) in Fauerbach, auf der Leinwand wird Benedikt Heil von kenianischen Kindern beim Training begleitet.



Herbert Steffny (r.) beim Vortrag in Fauerbach, auf der Leinwand wird Benedikt Heil von kenianischen Kindern beim Training begleitet.

>> Hallenbelegung

Mo

09.00 – 10.00 Uhr
Eltern-Kind-Turnen
JG 09/10

S. Margraf

09.55 – 11.25 Uhr
Grundschule
Fauerbach

11.45 – 13.15 Uhr
Grundschule
Fauerbach

16.00 – 17.00 Uhr
Kinderturnen JG 08
S. Barfknecht

17.00 – 18.30 Uhr
Leichtathletik
JG 04-05

H. Beims, M. Michel

20.00 – 21.00 Uhr
Frauengymnastik
A. Kirsch-Altena

Kleiner Saal:

20.00 – 21.00 Uhr
AllroundFitness für
Sportliche

B. Hofmann, P. Schoon (im Wechsel)

and. Sportstätten:

16.30 – 17.30 Uhr
Kinderturnen
JG 06-07

D. Knoop, S. München (Steinkopfsporthalle)

17.00 – 19.00 Uhr
Leichtathletik
JG 93-96

F. Kullack, K. Langer (Henry-Benrath)

18.00 – 19.00 Uhr
Schwimmen
H. Loos, K. Loos (USA-Wellenbad)

18.00 – 20.00 Uhr
Leichtathletik
Aktive/A-Jugend

V. Weber, A. Diegel-Thomas (Seebachhalle)

Leichtathletik
JG 96-98
R. Loos (Seebachhalle)

Di

09.15 – 10.30 Uhr
Rückenfitness im
Alltag*

B. Hofmann

11.45 – 13.15 Uhr
Grundschule
Fauerbach

14.30 – 16.00 Uhr
Leichtathletik
JG 03/04

S. Blecher

16.00 – 17.00 Uhr
Kinderturnen JG 07
P. Brzezniak,

T. Thomas

17.00 – 18.00 Uhr
Kinderturnen JG 06
P. Brzezniak,

T. Thomas

18.30 – 20.30 Uhr
Leichtathletik
Aktive/A-Jugend

*S. Weber, V. Weber
C. Weber*

Kleiner Saal:

09.15 – 10.30 Uhr
Body-Fit
S. Kleinpaß

15.30 – 16.30 Uhr
Zumba
C. Valdés Hernández

17.30 – 18.30 Uhr
Body-Fit Kids
JG 98/99

B. Hofmann

19.30 – 20.30 Uhr
Step-Aerobic &
Bodyforming

J. Moll

20.30 – 21.30 Uhr
Zumba
C. Valdés Hernández

and. Sportstätten:

15.00 – 16.00 Uhr
Wassergymnastik
K. Loos, H. Loos (USA-Wellenbad)

17.00 – 19.00 Uhr
Leichtathletik
JG 99/00

S. Wiener, S. Margraf (Philipp-Reis)

Mi

11.45 – 13.15 Uhr
Grundschule
Fauerbach

14.30 – 15.30 Uhr

Seniorinnen-
gymnastik
H. Leberle

17.00 – 18.30 Uhr
Leichtathletik JG 03
M. Göller

18.30 – 19.30 Uhr
Leichtathletik
JG 00-02

P. Ratz

19.30 – 20.30 Uhr
Leichtathletik-
Langstreckler

P. Ratz

Kleiner Saal:

09.30 - 10.30 Uhr
Reha

S. Kleinpaß

16.15 - 17.15 Uhr
Pilates

U. Körner-Kunz

17.30 - 18.30 Uhr
Pilates

U. Körner-Kunz

20.15 - 22.00 Uhr
FKK

M. Krell-Moder

Do

08.00 – 13.15 Uhr
Grundschule
Fauerbach

14.15 – 15.30 Uhr

Wirbelsäulen-
gymnastik
K. Loos

15.30 – 17.00 Uhr
AK-Senioren
W. Billasch

17.00 – 19.00 Uhr
Leichtathletik
JG 99-00 und TFG

S. Wiener, S. Margraf

19.00 – 20.30 Uhr
Koronarsport
H. Beims, J. Moll

20.30 – 21.30 Uhr
Rückenfitness im
Alltag

B. Hofmann

Kleiner Saal:

9.30 - 10.30 Uhr

Wirbelsäulen-
gymnastik
M. Hoppe

16.00 - 17.00 Uhr

Zumba
C. Valdés Hernández

17.00 - 19.00 Uhr

Mittel-/Langstreckler

K. Ilge

19.00 – 20.30 Uhr
Koronarsport
H. Beims, J. Moll

20.30 – 21.30 Uhr
Rücken-Fit

S. Kleinpaß

and. Sportstätten:

15.30 - 17.00 Uhr

Leichtathletik
JG 01-02

T. Slota (Steinkopfsporthalle)

15.30 - 17.00 Uhr

Leichtathletik
JG 03/04

S. Blecher

(Steinkopfsporthalle)

Fr

09.55 - 11.25 Uhr
Grundschule
Fauerbach

14.30 - 16.00 Uhr

TAG (JG 00-03)

P. Schössow

16.00 - 18.00 Uhr

Leichtathletik

JG 93-96

F. Kullack, K. Langer

18.00 - 20.00 Uhr

Leichtathletik

Aktive/A-Jugend

S. Weber, V. Weber

18.00 - 20.00 Uhr

Stabhochsprung

A. Diegel-Thomas

20.00 - 22.00 Uhr

Begnadete Körper

V. Weber

Kleiner Saal:

14.30 - 16.00 Uhr

TAG (JG 00-03)

D. Schwarz

17.30 - 18.30 Uhr

Reha

S. Kleinpaß

18.30 - 20.00 Uhr

Stabhochsprung

A. Diegel-Thomas

and. Sportstätten:

17.00 - 18.30 Uhr

Bosseln

H. Loos, K. Loos

(Musterschule)

Sa

10.00 – 11.00 Uhr

Leichtathletik JG 03

M. Göller

Kleiner Saal:

11.00 – 12.00 Uhr

Saturday morning

fever

P. Schoon

So

10.00 – 12.00 Uhr

Stabhochsprung

Diegel-Thomas

>> Aus der Langstreckler-Abteilung

(mw) Bei den Langstrecklern überzeugte im Sommerhalbjahr insbesondere Gina Schürg. Die 13-Jährige gewann bei zahlreichen Volksläufen ihre Altersklasse, siegte in der Gesamtwertung beim Oberhessencup und produzierte zwei deutsche Topzeiten auf exakt vermessenen Strecken. Über 2000 Meter auf der Bahn steht Schürg mit 6:50,12 Minuten, gelaufen auf dem heimischen Burgfeld im September, auf Rang drei der deutschen U14-Bestenliste; Vierte ist sie über fünf Kilometer auf der Straße mit 18:53 Minuten. Über beide Distanzen wurde sie in diesem Jahr Hessi-

über 1000 Mädchen in die Festhalle einlief.

Bei den Aktiven blieben die großen Meisterschaftserfolge auf der Straße in diesem Jahr aus. Philipp Ratz absolvierte aus gesundheitlichen Gründen nur ein reduziertes Wettkampfprogramm, Andreas Gerrits wohnt mittlerweile in Göttingen und lief nur bei den Hessischen Meisterschaften im Halbmarathon vorne mit (Vierter in 1:12:39 Stunden). Benedikt Heil verzichtete auf den lange geplanten München-Marathon, bei dem auch die nationalen Titelträger ermittelt wurden. Der 30-Jährige

ten der Langdistanz im Berglauf im Rahmen des Jungfrau-Marathons auf (siehe Extra-Artikel). Bäuscher war als Spezialistin auch bei den hiesigen Bergläufen flott unterwegs. Auf dem Feldberg gewann sie ihre Altersklasse, auf dem Hoherodskopf kam Bäuscher beim Sturm auf den Vulkan als Zweite an.

Bei den Oberhessencup-Läufen zählten neben Gina Schürg Routinier Monika Schmidt, Newcomerin Anne Dörper sowie die seit vielen Jahren beim OHC startenden Sven Meisinger, Michael Thyssen und Michael Wiener zu den fleißigen LG-Läufern, die sich mit sechs Starts in der Serienwertung platzierten. Besonders erfolgreich waren hier die beiden Frauen. Anne Dörper gewann erstmals die Hauptklasse, Monika Schmidt war bei den Seniorinnen II mit der vollen Punktzahl erstmals im OHC eine Klasse für sich. In der Gesamtwertung der Frauen bei den einzelnen Läufen wurden beide zumeist von Kerstin Straub-Bertsch geschlagen, in Kefenrod siegte jedoch Monika Schmidt. Dörper erzielte ihr bestes Ergebnis in Geiß-Nidda mit Rang zwei. Sven Meisinger setzte sich mit sechsmal 100 Punkten im Cup der Jedermannläufe durch und wurde bei den Senioren I im Hauptlauf noch Vierter – vier Punkte vor Michael Thyssen. Michael Wiener wurde bei den Männern Neunter. Die besten Einzelergebnisse gingen an Philipp Ratz und Jörg Jung, die jeweils einen Tagessieg feierten. Ratz siegte bei winterlichen Temperaturen zum Auftakt in Altenstadt, Jung war in Ranstadt bei den Regenfestspielen vorne. Der Butzbacher konzentrierte sich in dieser Saison voll auf den Triathlon und wurde mit einem Daylight-Finish bei der Ironman-WM auf Hawaii belohnt. Er bleibt dort unter zehn Stunden.



Erfolgreiches Nachwuchstalente: Gina Schürg

sche Meisterin, wobei sie sich auf den Marburger Straßen ein heißes Duell mit einer Konkurrentin lieferte – sich aber letztlich durchsetzte. Den atmosphärisch schönsten Erfolg feierte die neue hessische Kaderathletin beim Mini-Marathon in Frankfurt über 4,2 Kilometer, als sie als Erste von

siegte dafür in Friedrichsdorf über 15 Kilometer und zum zweiten Mal bei seinem Heimspiel in Nieder-Mörlen über zehn Kilometer. Marco Diehl absolvierte 14 Marathons in diesem Jahr, in Wien gewann er dabei die M40. Heil und Lea Bäuscher trumpten dafür bei den Weltmeisterschaften

>> Saisonabschlussfeier TSV Friedberg-Fauerbach

(jn) Anfang November lud der TSV Friedberg-Fauerbach seine erfolgreichsten Athleten und verdiente Helfer und Funktionäre zur traditionellen Saisonabschlussfeier in die heimische Turnhalle in Fauerbach ein. Dass die Feier auch in der vereinseigenen Halle stattfinden konnte, war wahrlich nicht selbstverständlich, hatte doch ein „Dachschaden“ im Februar für monatelange Arbeit – und hohe Kosten – gesorgt. Doch pünktlich wurde die Halle letztendlich fertig und erstrahlt ab sofort in neuem Glanz.

So war der Dachschaden neben den Sportlerehrungen dann auch das große Gesprächsthema des Abends. In ihren Reden würdigten die Ehrengäste, Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Hollender, Bürgermeister Michael Keller und Friedbergs Erster Stadtrat Peter Ziebarth, die Leistung des Vereins. Es spreche für den Zusammenhalt in diesem Verein, dass eine solche Dachsanierung eigenständig in diesem Maße



durchgeführt werden konnte, sagte etwa Bürgermeister Keller. Auch Hollender und Ziebarth gingen auf die Dachsanierung ein. Doch natürlich lobten sie auch die sportlichen Erfolge des Traditionsvereins aus der Kreisstadt. „Wenn ich die Erfolge der vergangenen Jahre Revue passieren lasse, dann ist das, was hier geleistet wurde und wird, sehr sehr beachtlich“, äußerte sich etwa Hendrik Hollender.

Mit der Olympia- und Europameisterschaftsteilnahme von



Christiane Klopsch, dem vierten Platz bei den Berglauf-Weltmeisterschaften für Lea Bäuscher und gleich vier Athleten bei den Senioren-Europameisterschaften (Bernd Schauwecker, Bernd Lachmann, Andreas Diegel-Thomas und Franz Rissling), kann der Verein erneut tolle Erfolge auf internationaler Ebene präsentieren. Dazu kommen zahlreiche Deutsche Meistertitel im Seniorenbereich und viele gute Platzierungen bei den Aktiven und in der Jugend. Die Wanderpokale für die besten Leistungen in der jeweiligen Altersklasse erhielten



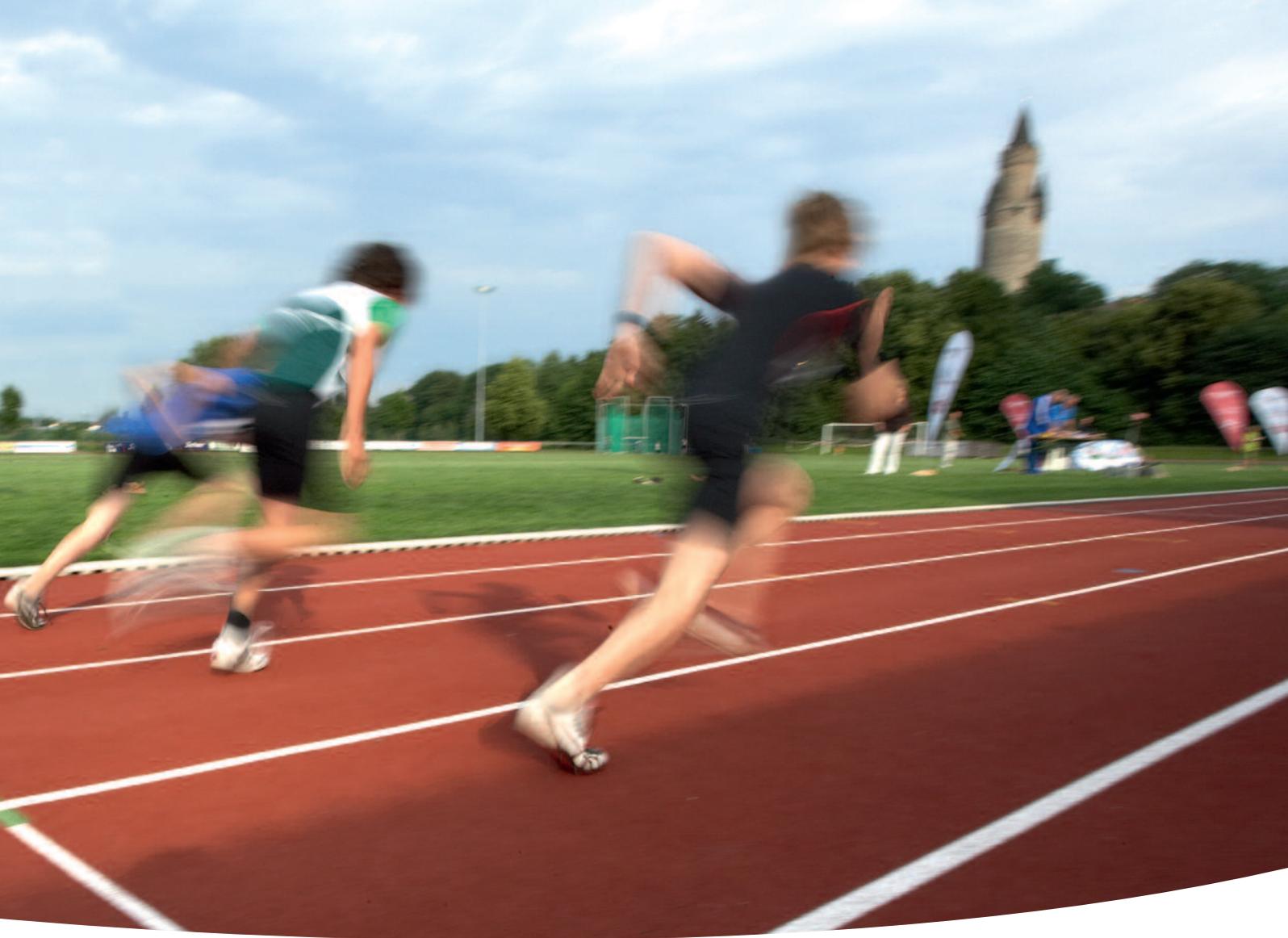
in diesem Jahr Christiane Klopsch (Frauen), Daniel Rabstein (Männer), Julia Bechtler und Christoph Erler (beide Jugend), sowie Anna Hülsmann und Gerke Thomas bei den A-Schüler/innen und Gina Schürg (B-Schülerinnen). Der Pokal für den punktbesten Athleten des Vereins ging ebenfalls an Olympionikin Christiane Klopsch. Neben den Sportlern wurden auch stellvertretend drei Kampfrichter für ihr außerordentliches Engagement in der vergangenen Saison geehrt: Michael Grein, Shary München und Friedhelm Schmidt.

Auch für ein Rahmenprogramm hatte der TSV Friedberg-Fauerbach bei seiner Saisonabschlussfeier gesorgt. So gab es eine große Bildershow zum „Dachschaden“ des Vereins. Verwaltungsvorstand HaJo Müller erzählte im Original-Outfit – weißer Schutzanzug, Helm und Mundschutz – von den aufwendigen Arbeiten in der Halle. Der Förderverein des TSV überreichte Vorstandssprecher Ortwin Faatz einen Scheck über 8.000 Euro, der zumindest einen kleinen Teil der



hohen finanziellen Kosten decken soll. Großen Applaus gab es für die Auftritte von Marie und Diandra vom Varieté Voilà für ihre Akrobatikvorführung, sowie für Cecilia und Diana Hernández. Die beiden Frauen zeigten eine Tanz- und Zumbanummer. Cecilia Hernández bietet im TSV entsprechende Kurse an – siehe Kursplan hier in der Sprint.





WIR FÜR DEN TSV FRIEDBERG-FAUERBACH.

Damit Sie auch in Zukunft mit Energie durchstarten.

Fördern, Helfen, Unterstützen. Viele Begriffe, eine Bedeutung: Jemandem unter die Arme zu greifen. Das tun wir seit Jahren bei den Menschen in Oberhessen, aus regionaler Verbundenheit und innerer Überzeugung. Darüber hinaus bieten wir eine exzellente Stromversorgung, besten Kundenservice und moderne Energieberatung. Viele Leistungen, ein Unternehmen: die ovag Energie AG.

OVAG-Servicecenter 0800 0123535 (kostenfrei)

Wir für Oberhessen.
www.ovag-energie.de

ovag Energie

Ein Unternehmen der OVAG-Gruppe.

Die ovag Energie AG: immer ein Gewinn.

Rätsel lösen und das Lösungswort an ovag Energie AG, Marketing, Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg oder per E-Mail an hallo@ovag.de senden. Gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise:

- 1. Preis 2 Neujahrs-Varieté-Eintrittskarten
- 2. Preis Apple iPod
- 3. Preis Solar Lichterkette
- 4.-10. Preis OVAG-Sporttasche



Einsendeschluß: 31.12.2012

amerik. Geheimdienst			kleiner Imbiss zwischen durch		Schwung, Esprit, Elan	Einbrecher (Mz.)	ugs. für extrem kaltes Wetter		Gewürz für Backwerk und Likör	Rüsselsheimer Autobauer		frühe Formen der Entwicklung		Kosenamen der Angela Merkel	Spreezufluss		Abk. Vereinigte Arab. Republik	
Ovag-Wasserwerk in...									Sultanat der Arab. Halbinsel					Abk. DDR-Armee	Initialen der Kidman			
			Abk. für Discjockey		röm. Ziffer für drei				Untiefe, Strudel			9	Bienenzüchter	weit verbreiteter Nachname				
Schlange im 'Dschungelbuch'	Aachener Reitturnier			Reinhold, Bergsteigeridol			15						kostenlose Software-Testversion				3	
					amerik. Militärsender				Amtssitz der franz. Präsidenten						Kölner Karnevalsgruß		bayr. ugs. für Ohrfeige	
Rettungsschiffen der Bergwacht		Fährten	ugs. für ekelhaft, gemein						engl. Wort für eingeschaltet	Ihr Stromversorger				im Auftrag (Abk.)		2	Fahrzeug der VGO	
digitales Fernmelde-netz (Abk.)					ugs. für Marotte, Eigenart	äußerster Bereich der Sonnenatmosphäre								Verban-nungsinsel Napoleons				
			Bez. für Fisch-fett, -öl							freund-schaftlich verbunden							5	
span. für Cup	Sitz der OVAG		röm. Ziffer für elf			ugs. Bez. für im Rausch sein			legendärer Orson Welles Film: 'Citizen ...'					Musik-gattung	Spitzen-könner			
einjähr. Wildschwein							12						alle gleich-zeitig geborenen Jungen				1	
Antwort auf contra			7	gesunde Gartenfrucht	Satz zusammen-gehöriger Dinge			poliert, glänzend	bask. Untergrund-organisation					Nat King, Jazz-musiker		Abk. für den Säurewert		
						ganz kurz für Ge-burtstag			Abk. für United Kingdom				brit. Flug-gesellschaft (Abk.)	Macaulay, er war 'Kevin allein zu Haus'			6	
abwärts, herab, herunter		sehr altes Kartenspiel						Hafenstadt an der Ostsee								Kürzel für den Strich-code		Hast, Hektik
Abk. für Deutschlandfunk				Maximilian, kickt beim TSV 1860 München	James, verst. Mime (Jenseits von Eden)	süddt. ugs. für verdamm!							11	röm. Zahl-zeichen für vierzig		engl. Wort für Auge	10	
									Behörde, staatl. In-stitution					Nachricht-ensender im dt. TV		Kurzwort für das Abitur		
umgestal-ten, be-richtigen		Song, Ges-angsstück						Bruder von Abel						künstli-che Was-serstraße				
			Abk. für circa, ungefähr			männl. franz. Artikel			gegorener Honigwein					Abk. für In-dustriege-werkschaft		Initialen des Schau-spielers Eastwood		
Kürzel für ein dt. Bun-desland		...Jahre OVAG								16	ehem. Adels Präfix				Abk. für Hongkong			



Ein Unternehmen der OVAG-Gruppe.

> Monika Schmidt mit starker Leistung beim Altstadtlauf

(mw) Zwar war der TSV Friedberg-Fauerbach Ausrichter des 22. Friedberger Altstadtlaufs, doch ein Heimspiel gab es eigentlich für die Schüler des Burggymnasiums. Nicht nur weil die Turnhalle der Friedberger Schule das Zentrum des Laufs bildete, sondern weil gleich 85 Schüler in der Ergebnisliste registriert wurden. Deren 83 nahmen die fünf Kilometer in Angriff, sodass dort 209 Finisher registriert wurden fast so viele wie im Hauptlauf über zehn Kilometer (220). Dort siegten mit Simon Bertsch (33:54 Minuten) und Kerstin Straub (37:19) zwei im Oberhessencup (OHC) bestens bekannte Gesichter, die zum Abschluss der Serie ihrer Favoritenrolle gerecht wurden.

531 Teilnehmer im Ziel konnte der TSV Friedberg-Fauerbach registrieren, wobei das kleine Minus gegenüber dem Vorjahr dem schwach besuchten Schülerlauf (56) zuzuschreiben ist. Im »Fünfer« zeigten sich dagegen neben dem Burggymnasium auch zahlreiche weitere Gruppen in ansehnlicher Stärke, beispielsweise die Schwimmer der SG Wetterau, die Handballer der TG Friedberg oder die Vertreter der Technischen Hochschule Mittelhessen. Über zehn Kilometer setzte sich Simon Bertsch schon in der Einführungsrunde an die Spitze und gab diese Position auch auf den vier folgenden Run-

den durch die Burg sowie die Altstadt nicht mehr ab. Nach 33:54 Minuten vollführte er einen Luftsprung ins Ziel. Zweiter wurde der OHC-Seriensieger Melkamu Meseret von den smart tees rheinmain vor Markus Riefer (SSC Hanau-Rioldenbach), während Christian Smolka vom ASC Marathon Friedberg als schnellster heimischer Läufer mit 36:16 Minuten glänzte. Er führte damit das starke ASC-Team an, welches von Christoph Sulzer (36:46) und Christian Habicht (37:07) komplettiert wurde.

Dies reichte zu Rang drei in der Mannschaftswertung, nur knapp hinter dem Laufteam Gedern mit Tagessieger Bertsch. Bei den Frauen lieferte Monika Schmidt von der LG Ovag Friedberg-Fauerbach eine ganz starke Vorstellung ab. Die W 50-Siegerin benötigte vom angeschlagenen Vereinskollegen Philipp Ratz gezogen lediglich 38:50 Minuten und musste sich nur der weniger als halb so alten Kerstin Straub (37:19) geschlagen geben. »Das lief richtig gut«, sagte Schmidt im Ziel, während Straub bei der Siegerehrung überhaupt nicht mehr wusste, wie sie mit zwei Händen zwei Pokale und ihre Sachpreise tragen sollte. Hinter Astrid Staubach (1. W 40) wurde W 30-Siegerin Anne Dörper vom Gastgeber Vierte. Insgesamt 36 Athleten auf der etwa 50 Meter zu kurzen

Strecke unter 40 Minuten zeigen, dass der Altstadtlauf weiterhin nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ die Nummer eins unter den Wetterauer Stadtläufen ist (quantitativ ist der Wintersteinlauf besser frequentiert).

Über fünf Kilometer kam Raphael Schmitt aus Trebur nach gemächlichem Start zu einem sicheren Erfolg vor Seriensieger Lukas Abele. Bereits auf Rang drei lief der B-Jugendliche Sönke Rossberg nach 18:19 Minuten ein, der acht Sekunden vor dem schnellsten Burgschüler Lukas Kirchner (spielt Fußball bei der TSG Oberwöllstadt) blieb. Bei den Frauen führte erneut kein Weg an Gina-Marielle Schürg von der LG Ovag Friedberg-Fauerbach vorbei, die 13-jährige Hessenmeisterin benötigte lediglich 19:28 Minuten. Im Schülerlauf musste der Assenheimer Nico Wenzel in 3:11 Minuten den Gesamt- und Altersklassensieg auf den letzten der 1000 Meter noch Marius Abele (3:09) überlassen, Altenstadts Niclas Gottschalk verlor auf der zweiten Hälfte den Anschluss und wurde Dritter (3:20). Schnellstes Mädchen war Elena Kleinpaß (TSV FB-Fauerbach) vor Lena Becker (Schotten) und Laura Steinhauer (LSC Bad Nauheim/3:33). Der Bambinilauf für die Kleinsten wurde ohne Zeitmessung durchgeführt.

● TSV-Veranstaltungen 2013

27.04. Bahneröffnung

15.05. OVAG Sprint-Challenge mit Stabhochsprungkreismeisterschaften

12.06. Schülersportfest

28.08. OVAG-Energie Cup mit 2000/3000m Kreismeisterschaften

21.09. OVAG-Energie Altstadtlauf

02.11. Saisonabschlussfeier

01.12. Adventsnachmittag

>> Deutsches Sportabzeichen für 35 TSV-Sportler

Erster Stadtrat Ziebarth gratuliert und wird selbst ausgezeichnet

(emh) Der TSV 1885 Friedberg-Fauerbach hat dieses Jahr für die Überreichung der Urkunden für das Sportabzeichen 2011 einen besonders passenden Rahmen vorgesehen. Die für Breitensport und Leistungssport zuständigen Vorstandsmitglieder des Vereins, Hans Moder und Volker Weber, überreichten die Auszeichnungen im Rahmen der Hessischen Leichtathletikmeisterschaften am 2. Juni auf dem Burgfeld. Insgesamt 35 Sportler haben im Vorjahr die fünf vom Deutschen Olympischen Sportbund altersorientiert vorgegebenen Übungen beim TSV gemeistert, für die Meisten war es nicht die erste Urkunde, weshalb es für fünf Wiederholungen auch einige Urkunden und Abzeichen in Gold gab. Eine Doppelrolle spielte bei der Urkundenverleihung der Friedbergs Erster Stadtrat Peter Ziebarth: Als Vertreter der Stadt gratulierte er den erfolgreichen Sportlern und konnte zudem selbst seine Sportabzeichen-Urkunde in Empfang nehmen. Deshalb ist er als Geehrter und als

Ehrender sozusagen in Doppelfunktion auf dem Foto der an der Feierstunde Teilnehmenden zu sehen. Einige verpassten den Urkundenübergabe- und Fototermin, weil sie als Kampfrichter bei der Hessenmeisterschaft ge-

rade unabhkömmlich waren. „Auch Ihnen gebührt unser Glückwunsch an dieser Stelle“, merkten die Vorstandsmitglieder des TSV an, der die gesamte Sportveranstaltung ausrichtete.



35 Sportler haben in 2011 beim TSV 1885 Friedberg-Fauerbach die Übungen für das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Anlässlich der Hessischen Leichtathletikmeisterschaften am 2. Juni 2012 wurden die Urkunden und Abzeichen den zum Fototermin anwesenden Sportlern von Vorstandsmitgliedern des TSV auf dem Burgfeld überreicht, darunter auch dem Ersten Stadtrat Peter Ziebarth (ganz rechts), (aber auch WZ-Mitarbeiter Haimo Emminger (mit Hut). Foto pv

>> Verstärkung im Kampfrichterteam

Seit nunmehr 6 Jahren bilden Hedi und Joachim Ditthardt den Kampfrichternachwuchs im Kreis Wetterau aus. Als langjährige Mitglieder des TSV freuen sie sich natürlich besonders über den Nachwuchs aus dem eigenen Verein.

In den letzten 4 Jahren wurden jedoch auch Kampfrichter für den Hoch-Taunuskreis mit ausgebildet. Daher war es dieses Jahr ein besonderes Erlebnis, den Schulungssaal aus der TSV-Halle hin nach Bad Homburg ins Nordwest Sportzentrum zu verlegen. Somit konnten 5 Mitglieder des Hoch-Taunuskreises und die 4 unten aufgeführten Nachwuchskampf-

richter des TSV ihren Lehrgang in den Räumlichkeiten des Stadions in Bad Homburg absolvieren. An dieser Stelle möchte sich das Lehrteam herzlich bei Flo Rau für die hervorragende Vor-Ort Organisation und die exzellente Verpflegung bedanken.

Am 4. November war es dann soweit!

Erfolgreich haben den 2-tägigen Kampfrichtergrundlehrgang trotz sehr widriger Witterungsbedingungen absolviert:

Pia Ballerstaedt
Laura Schmidt
Denise Knoop
Rebbekka Stepan

Die Lehrbeauftragten freuten sich besonders über 2 Umstände: Der Altersdurchschnitt unserer 4 neuen Kampfrichterinnen liegt unter 20 Jahren und beim abschliessenden Test hat der komplette Kurs die bis dahin besten Testergebnisse aller bisher gehaltenen Kurse abgeliefert.

Die SPRINT-Redaktion und der Vorstand wünschen unseren neuen Kampfrichtern allseits ein glückliches Händchen bei ihren Entscheidungen und viel Spaß bei ihren hoffentlich zahlreichen Einsätzen auf dem Burgfeld und in anderen Stadions.

>> Das Bahnteam des TSV

Mit dieser Ausgabe der SPRINT möchten wir zukünftig über die berichten, ohne die die Durchführung eines Wettkampfes undenkbar ist – unsere Kampfrichter!

Natürlich steht der Athlet mit seinen Leistungen stets im Mittelpunkt! Aber es gehören immer 2 Seiten dazu! Denn ohne die objektive Erfassung und Dokumentation der Ergebnisse ist die Leistung nichts wert; darf sie nicht in der Bestenliste geführt werden und darf nicht für die Zulassung höherer Wettkämpfe hinzu gezogen werden! Also – ohne unsere Kampfrichter geht nichts!

Heute beginnen wir mit der Vorstellung des 'Bahnteams'. Das Bahnteam leitet alle Laufwettbewerbe auf der Rundbahn – ist somit verantwortlich für die größte Wettkampfanlage in der Leichtathletik. Wir unterscheiden 3 Arbeitsbereiche:

- Den Start
- Die Bahn selbst
- Das Ziel mit der Zeiterfassung

Die Kenntnisse für einen Kampfrichter auf der Bahn werden weitestgehend im Kampfrichtergrundlehrgang vermittelt!

Starter, Startordner und die Mitglieder in der hochtechnisierten, computerisierten Zeiterfassung belegen spezielle weiterführende Lehrgänge nach Erlangung ihrer Kampfrichter-Lizenz. Eine einzigartige Besonderheit wird bei uns im TSV besonders gepflegt: nach Möglichkeit soll jeder Zeitnehmer auch den Starter-Lehrgang erfolgreich absolvieren und umgekehrt. Mit den Kenntnissen aus den beiden Kernbereichen 'Start' und 'Ziel' können alle Mitglieder des Bahnteams alle Funktionen wahrnehmen; sind also universell einsetzbar. Diese Doppelausbildung ist mittlerweile auch über die Grenzen des TSV hinaus

bekannt geworden. Schon lange arbeiten Mitglieder unseres Bahnteams sehr erfolgreich überregional bei zahlreichen Verbandsmeisterschaften in den unterschiedlichsten Funktionen.

Und eine weitere Besonderheit wird im TSV-Bahnteam gepflegt: Es gehören nicht nur Mitglieder des TSV zur Stammbesetzung des Teams. Seit 4 Jahren sind Michael Grein vom Kreis Frankfurt und Flo Rau vom Hoch-Taunuskreis im Team mit dabei. Michael Grein kommt ursprünglich vom Wurf und Stabhochsprung und hat in den letzten Jahren sowohl den Starter-Lehrgang als auch die Zeitnehmerausbildung absolviert. Obwohl Mitglied im Bahnteam leitet er dennoch seit vielen Jahren die Stabhochsprung-Kreismeisterschaften in Friedberg.

Auf dem unten angeführten Foto sehen wir von links nach rechts Mareike Klopsch, Markus Jost, Shary München, Hans Moder, Joachim Ditthardt, Flo Rau und Timo Slota.

Beim Foto leider nicht dabei: Viktoria Kugland, Tania Ditthardt, Laura Schmidt, Michael Grein, Walter Slota.

Der Leser der o. a. Zeilen könnte nun auf den Gedanken kommen, das sind ja ganz viele Kampfrichter! Doch das täuscht leider! Gerade das Bahnteam sucht dringend Verstärkung! Daher soll der Artikel auch ein Aufruf an alle Vereinsmitglieder sein. Bedingt durch Ausbildungen und Studiengänge in fernen Städten müssen wir für 2013 einer doch recht starken Schrumpfung unseres Teams entgegen wirken. Wer sich also dazu berufen fühlt, in einem jungen, engagierten Team mitzuarbeiten melde sich bitte schnellstmöglich unter Hedi.ditthardt@t-online.de.



>> **Kreisrekorde, hauchdünne Staffelsiege und viele Einzeltitel** **Saisonhöhepunkte der Kinderleichtathletikgruppen** **im TSV Friedberg-Fauerbach 1885**

Es war wieder einmal eine sehr aktive Saison mit vielen Erfolgen, viel Spaß für alle Teilnehmer und tollen Erlebnissen. Die Freiluftsaison 2012 fing gleich mit einem Paukenschlag an: Bei der Bahneröffnung am 21. April 2012 stellte Mia Haselhorst einen neuen Kreisrekord im Dreikampf der Altersklasse W8 mit 1097 Punkten auf. Sie löste damit den zwanzig (!) Jahre alten Kreisrekord im Dreikampf ab, der bis dahin von Sabrina Dietrich von der TG Melbach mit 1083 Punkten gehalten wurde. Aber dieses Jahr sollte es ja noch besser kommen...



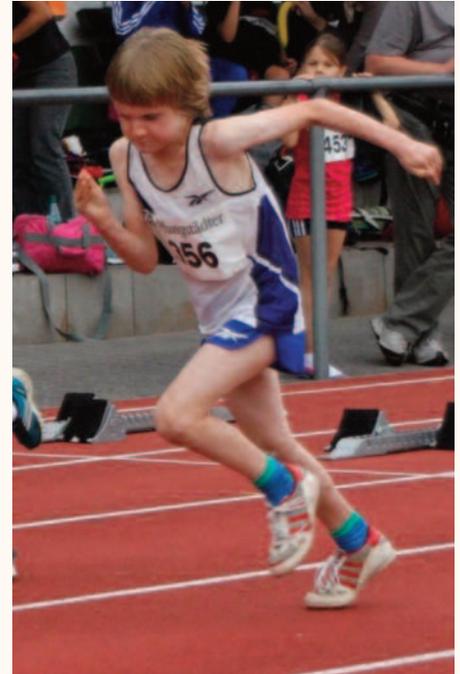
Mia Haselhorst (mit verdientem Schokokuss)

Zunächst aber sorgten die U10-Staffelläuferinnen bei den Kreismeisterschaften im Mai in Karben für Hochspannung und ein Wimpernschlagfinale. Mit nur vier Hundertsteln Vorsprung gewannen Rhea Happel, Annelie Sasenberg, Annika Daniel und Mia

Haselhorst in 33,66 Sekunden vor dem TV Echzell die Kreisbestenkämpfe in der 4x50m Staffel. Hauchdünn, aber gewonnen! Die U12-Staffelläuferinnen in der Besetzung Anne Schröder, Eva Harr, Chiara Neeb und Wiebke Linek gewannen schon deutlicher die Konkurrenz über 4x50m in 31,09 Sekunden vor dem TV Assenheim. Darüber hinaus brachten die TSV-Recken viele Einzeltitel und gute vordere Plätze mit nach Fauerbach: So wurden Mia Haselhorst (50m in 8,52 Sekunden und 33,00m im Ballwurf) sowie Klara Beims (800m in 3:22,56 Minuten) jeweils Kreisbeste. Bei den Jungs ragten Benedikt Michel mit 8,67 Sekunden über die 50m und Emil Fraenkler über 800m in 3:08,05 Minuten sowie im Ballwurf mit 32,00m als Kreisbeste hervor. Die Entscheidung im Weitsprung machte Tobias Fischer dann auch noch einmal extrem spannend, er gewann mit 3,16m und nur 2cm Vorsprung vor seinem Vereinskameraden Benedikt Michel. In der M11 gewann Tobias Ewald in 2:54,14 Minuten klar die Konkurrenz über 800m.

Im Ballwurf der W10 erreichte Elena Rieschel unter 24 Teilnehmern einen guten zweiten Platz mit 31,50m und Wiebke Linek im Endlauf der W11 über 50m auch einen guten Platz zwei mit 7,87 Sekunden. Im selben Lauf kam Anne Schröder in 7,93 Sekunden auf den dritten Platz und unterstrich damit die starke Präsenz des TSV auf den Sprintstrecken. Amrei-Rieke Thomas erreichte im Ballwurf der W9 mit 27,00m Platz zwei und Nina Bösch erreichte bei den W 10 mit 1,10m ebenfalls Platz zwei im Hochsprung. Alexandra Göller erreichte jeweils zweite Plätze im Hochsprung mit 1,26m und im Ballweitwurf mit

35,00m. Tim Dilleluth erreichte Platz drei bei den M11 im Hochsprung mit 1,15m.



Emil Fraenkler



Benedikt Michel

Mia Haselhorst mit Kreisrekord im Dreikampf

War noch die OVAG-Sprint Challenge regelrecht ins Wasser gefallen, hatte der Juni etwas besseres Wetter und bot den Athleten auch bessere Wettkampfbedin-

gungen. Der nächste Paukenschlag fand daher am 17.6.2012 in Dortelweil statt. Mia Haselhorst verbesserte ihren eigenen Kreisrekord vom April um mehr als 60 Punkte auf 1158 Punkte. 8,27 Sek. über 50m, 3,55m im Weitsprung und 32,00 m im Ballwurf überzeugten auf ganzer Linie.

TSV bei Regionallangstaffelmeisterschaften in Rodgau-Jügesheim

Die Regionalmeisterschaften der Region Rhein-Main in der Langstaffel fanden dieses Jahr in Rodgau-Jügesheim statt. Eva Harr, Chiara Neeb und Alexandra Göller belegten im sehr stark besetzten Feld unter 13 Staffeln mit 9:10,37 Minuten einen tollen dritten Platz.



4x50m: Annika Daniel wechselt auf Klara Beims

Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften, die dieses Jahr ebenfalls in Karben stattfanden, lief es dann für die U10 Mannschaft der Mädchen sehr erfolgreich: sie belegten in der Mannschaftswertung den ersten Platz. Mia Haselhorst, Rhea Happel, Annika Daniel, Amrei-Rieke Thomas und Klara Beims setzten sich mit 400 Punkten Vorsprung deutlich vor dem TV Bad Vilbel durch. Für die Jungs in der U10 lief es ähnlich gut, sie belegten einen guten zweiten Platz in der Besetzung Benedikt Michel, Emil Fraenkler, Nils Graf, Luca Schier und Jannik Braun hinter dem LSC Bad Nau-

heim. Nur 100 Punkte fehlten zum Sieg! Auch hier gab es viele gute Einzeltitel und vordere Platzierungen. Benedict Michel erreichte den ersten Platz mit 780 Punkten im Dreikampf vor Emil Fraenkler mit 748 Zählern in der U10. Mia Haselhorst siegte bei den U10/W8 mit 1095 Punkten im Dreikampf und blieb punktemäßig erneut über dem 20 Jahre alten von ihr schon im April zum ersten Mal gebrochenen Kreisrekord. Tim Dillemoth kam in der Klasse M11 im Vierkampf auf Platz zwei und im Dreikampf auf Platz drei.

Kreislangstaffelmeisterschaften im Rahmen des OVAG-Energie Cups erfahren großen Zuspruch

Die Kreislangstaffelmeisterschaften fanden dieses Jahr im Rahmen der OVAG-Sprintcups im August statt. Eine richtige Entscheidung des Leichtathletikkreises, denn in den vergangenen Jahren nahm der Zuspruch zu den Langstaffeln kontinuierlich ab, so dass die Einbettung in ein größeres Sportfest auch eine größere Beteiligung versprach. Schließlich starteten 13 Kinderstaffeln in den Jahrgangsstufen U10 und U12.



Klara Beims hot den 3x800m Sieg nach Fauerbach

Bei den Jungs konnten sich Benedikt Michel, Nils Graf und Emil Fraenkler bei den U10 als eine M8 Staffel auf einen hervorragenden zweiten Platz kämpfen. Die Mädchen machten es dann wieder spannend. Maja Gelhaar, Annelie Sassenberg und Klara Beims erkämpften sich in einem spannenden Rennen und einem packenden Finale mit 46 Hundertstelsekunden Vorsprung auf den TV Echzell den ersten Platz und wurden Kreisbeste in der Klasse U10. Manch einer fühlte sich an das hauchdünne Finale in der 4x50m Staffel in Karben im Mai erinnert.

Die Saison ging dann mit den Kreisbestenkämpfen im 2000m-Lauf so langsam zu Ende. Hier sorgte Alexandra Göller mit guten 8:15,68 Minuten als Kreisbeste für einen weiteren Höhepunkt der Wettkampfsaison.



Tim Dillemoth erringt den 1. Platz Männliche Schüler C beim Altstadtlauf am 15.9.2012

Beim Herbstsportfest in Melbach schraubte Mia Haselhorst ihre

Bestmarke im Dreikampf noch mal auf sensationelle 1200 Punkte hoch (8,0s, 34,00m, 3,70m), musste jedoch in förmlich letzter Sekunde den Kreisrekord um 3 Punkte an Lucy Peter vom SV Fun-Ball Dortelweil abgeben.



Alexandra Göller, Anne Schröder, Wiebke Linek – Rudolf-Harbig-Stadion, Bruchköbel

Ein letztes Großereignis war dann für Anne Schröder, Wiebke Linek und Alexandra Göller die Berufung in die U12 Kreisauswahl des Wetteraukreises für den südhessischen Kreisvergleichskampf im Rudolf-Harbig-Stadion in Bruchköbel am 30. September 2012. Bei

hervorragenden Wetterbedingungen starteten Anne und Wiebke über 50m und in der 4x50m Staffel und Alexandra über 800m, im Ballweitwurf und auch in der 4x50m Staffel. Die U12-Mädchen des Wetteraukreises siegten in der Konkurrenz gegen neun andere Teams!

Viele Kinder nahmen an den verschiedensten Wettkämpfen teil und hatten viel Erfolg, Spaß und tolle Erlebnisse. Sie alle hier aufzuzählen, die vielen persönlichen Bestleistungen und Erfolgserlebnisse, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Die Grundlage für die vielfältigen guten Platzierungen stellt ein breites Angebot an Kinderleichtathletikgruppen im TSV dar. So gibt es insgesamt fünf Kindergruppen, die von sieben Übungsleitern trainiert werden: Timo Slota, Marion Michel, Holger Beims, Steffi Blecher, Philipp Ratz, Volker Weber und Martin Göller, die zusammen etwa 100 Kinder trainieren. An jedem Tag der Woche findet ein Trainingsangebot statt! Trainer Nachwuchs ist natürlich herzlich willkommen.

DANKE!

An dieser Stelle sei auch ein Dank an die vielen ehrenamtlichen Kampfrichter und Helfer gerichtet, ohne die keine einzige Sportveranstaltung hätte stattfinden können. Viel Neues kommt auf die Kampfrichter im nächsten Jahr zu, wenn die vom DLV verabschiedeten Kinderleichtathletikregeln uneingeschränkt gelten. Aber hierzu eine anderes Mal...

Martin Göller
(Fotos: Martin Göller, Holger Beims, Uwe Schröder)

>> TSV veranstaltet Erste-Hilfe-Kurs für Übungsleiter

Noch während der laufenden Wettkampfsaison fand am 25. August 2012 im Gymnastikraum der TSV-Halle ein Erste-Hilfe-Kurs mit sportspezifischem Schwerpunkt statt. Übungsleiter, Vorstands- und interessierte Vereinsmitglieder konnten „alte“ Kenntnisse auffrischen. Sie erfuh-



ren aber auch viele neue Einzelheiten. Monja Levin vom DRK Friedberg trug kompetent und sehr anschaulich die neuesten Erkenntnisse über stabile Seitenlage, Herzstillstand, Über- und Unterzuckerung, Herz-Lungen-



Wiederbelebung, Oberbauchreanimation, Wundversorgung und richtiges Bandagieren vor. Alle Teilnehmer fanden die Veranstaltung sehr gelungen und empfahlen die Wiederholung. Der Kurs soll im nächsten Jahr erneut allen Übungsleitern und interessierten Vereinsmitgliedern angeboten werden. Nähere Einzelheiten gibt es wie immer in der Geschäftsstelle.



Trainernachwuchs hat im TSV ein attraktives Zuhause!

Wir unterstützen engagierte Jugendliche (ab 16 Jahre) und Erwachsene, die die C-Trainer Ausbildung des Hessischen Leichtathletik-Verbandes absolvieren möchten. Die Ausbildung erfolgt in Frankfurt und läuft über 120 Lehreinheiten (acht Wochenenden). Näheres zum Lehrgang auf der Webseite des Hessischen Leichtathletik-Verbandes auf <http://www.hlv.de/LEHRE> und bei den TSV-Trainern.

>> Was tut sich im Gesundheits- / Breitensport?

Die Aktivitäten im Gesundheits-/Breitensport im vergangenen halben Jahr sind durch den Dachschaden der Turnhalle geprägt gewesen. Glücklicherweise konnten fast alle Übungsstunden und Kurse zur gewohnten Zeit durchgeführt werden, weil diese Angebote meistens im Gymnastikraum stattfinden. Allerdings waren die Geräte nur eingeschränkt verfügbar. Die Gruppen, die sowohl in der Halle als auch im Gymnastikraum aktiv sind, mussten sich mit der misslichen Situation arrangieren und Aktivitäten nach draußen verlagern oder zusammenrücken.

Neueinsteiger sind auf den Herbst vertröstet worden. Für neue Angebote wie REHA-Sport oder Pilates standen fast keine freien Zeiten zu Verfügung. Der Zumbakurs hat unter den eingeschränkten Zeiten leider besonders gelitten. Zum Vormittagskurs kamen zwar ausreichend Interessenten aber dabeigeblichen sind zu wenige.

Jetzt ist die Turnhalle wieder fertig. Frisch gestrichen und mit viel besserer Akustik will sie wieder intensiv in Betrieb genommen werden. Das gleiche gilt für unseren Clubraum.

Daher wird es bei den Zumbakursen mit Cecilia Valdés Hernández einen neuen Anlauf geben. Drei neue Kurse starteten am Dienstag, 13. November, um 15.30 Uhr und abends um 20.30 Uhr sowie am Donnerstag, 15. November, um 16 Uhr.

Cecilia Valdés Hernández ist auch ausgebildete Zumba Gold Lehrerin. Deshalb richtet sich auch einer der Kurse an länger Junggebliebene, absolute Fitness- oder Tanzeinsteiger und an Personen mit Einschränkungen des Bewegungsapparates. Hierbei wird auf einen langsamen Fitness-Aufbau, Erweiterung des Bewegungsradius und schrittweise Steigerung des Wohlbefindens geachtet.

Die Nachfrage nach REHA-Sportangeboten ist enorm. Auch ohne Werbung gibt es hier regelmäßig Nachfragen in der Servicestelle. Steffi Kleinpaß wird daher eine weitere Übungsstunde freitags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr durchführen. Damit ist Steffi jetzt absolut ausgebucht.

Für weitere REHA-Sportangebote müssen wir also weitere Übungsleiter/innen finden. Das Faltblatt mit unseren Gesundheits- und Breitensportangeboten wird in Zusammenarbeit mit der Wetterauer Druckerei neu aufgelegt. Es wird in der Turnhalle ausliegen und kann von den Übungsleiter/innen zu Werbezwecken verteilt werden. Wie schon gesagt: Damit sich der enorme Aufwand beim Beseitigen des Dachschadens gelohnt hat, muss sich die Turnhalle mit möglichst noch mehr Leben füllen!

Hans Moder

>> Bosseln: Fauerbacher Damenteam landet auf Rang Drei

(emh) Mit großen Erwartungen waren die Damen des TSV 1885 Friedberg/Fauerbach kürzlich beim 6. Kelsterbacher Bossel-Turnier angetreten, hatten sie doch beim Hessentagsturnier in Oberursel einen grandiosen Sieg erringen können. Die elf gemeldeten Mannschaften, darunter Teilnehmer aus Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen, wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die Friedberger in der stärksten Gruppe A gegen fünf Mannschaften spielten. Von Anfang an lief alles planmäßig und ohne Spielverlust war der Mannschaft der Gruppensieg nicht zu nehmen. Die Turnierleitung hatte beschlossen, die Ersten jeder Gruppe gegen die Zweitplatzier-

ten der anderen Gruppe spielen zu lassen, um so den Turniersieger zu ermitteln. Ausgerechnet in diesem Spiel zeigten die Friedbergerinnen Nerven und unterlagen überraschend gegen FVSG Fulda, die sie früher schon mehrfach besiegt hatten. In der Endabrechnung fehlten die entsprechenden Punkte, so dass es „nur“ zum dritten Platz für den Fauerbacher Verein reichte. Die Damen spielten in der Aufstellung Angela Hoffmann, Ingrid Eckhardt, Natali Volkow und Karin Loos, die trotz ihrer Fußverletzung als Mannschaftsführerin wirkte.

Die Herren mit Altmeister Otto König, Valeri Volkov und Dimitri Maymiy hatten dagegen einen

rabenschwarzen Tag erwischt. Sie blieben weit unter ihrem Können, belegten unter zehn Mannschaften aber immerhin noch den 5. Platz.



Foto (pv) Nur fast zufrieden mit dem Ergebnis ist das Bossel-Erfolgsteam des TSV; vl Angela Hoffmann, Ingrid Eckardt, Natali Volkow, Karin Loos nach dem Turnier.

>> Zeitzeugnis aus der heißen Phase des kalten Krieges Üfufüs des TSV 1885 Friedberg-Fauerbach besichtigen Bunker Ilbenstadt

(emh) Nachdem die im Vorjahr gegründete Gruppe der Üfufüs, also der sportlich und kulturell Interessierten über 55-Jährigen im TSV 1885 Friedberg-Fauerbach, am 19. April das Keltenmuseum besucht und in einer Rundwanderung den Glauberg erforscht hatten, blickten die elf Teilnehmer der jüngsten Exkursion Ende Mai hinter die Kulissen der geheimnisvollen Bunkeranlage im Südosten von Ilbenstadt. „Auf die hochinteressante Führung von Thomas Köppe, dem Vorsitzenden des Bunkervereins,



mussten wir Monate warten, berichtet Üfufü-Mitglied Haimo Emminger, der die Besichtigung organisierte, „denn es gibt dafür nur wenige Termine im Jahr“. Zur Vorgeschichte erinnerte Köppe, dass während des lange schwelenden Kalten Krieges zwischen West und Ost, angeheizt durch die Kuba Krise 1962 und durch den Aufrüstungswettlauf mit Atomraketen ein Atomschlag in Deutschland nicht auszuschließen gewesen sei. Um auch im Falle



eines Falles alle notwendigen Maßnahmen zum Zivil- und Katastrophenschutz noch steuern zu können, sollten für acht „Abschnittsführungsstellen“ um Frankfurt herum Bunker .gebaut werden. Nur einer davon, der in Ilbenstadt, sei nach zweijähriger Bauzeit 1970 fertig gestellt und der Frankfurter Berufsfeuerwehr übergeben worden. Schon damals sei das Sicherheitskonzept überholt gewesen. Die Atomwaffenbegrenzungsgespräche SALT zwischen USA und UdSSR und die Ost-West-Entspannungspolitik hätten daher das Bundesamt für Zivilschutz veranlasst, die anderen Bunker gar nicht erst zu beginnen. Während der Besichtigung aller Räume – es gibt auch eine original ausgerüstete Krankenstation – gab Thomas Köppe eine Fülle an Informationen. Der Ilbenstädter Prototyp ist ausgelegt für eine Besatzung mit 90 Mitarbeitern des Zivil- und Katastrophenschutzes, die bei einem ABC-Waffen-Notfall im Dreischichtbetrieb vier Wochen unabhängig von der Außenwelt ununterbrochen Dienst leisten können sollte, enthält das Bauwerk Vorratsspeicher für Nahrung, Wasser, Heizöl, und reichlich Sicherheits-Klima-, Filter- und vor allem Nachrichtentechnik und -elektronik. Das in mehreren Etagen zwölf Meter in die Tiefe führende Bauwerk mit seinen schwingend aufgehängten Böden und Innenwänden sollte einer Bombenexplosion von 5 Megatonnen in 2,5 Kilometer Entfernung widerstehen. Im Inneren herrscht Überdruck, damit keine Kampfstoffe eindringen können und automatisch gesteuerte luftdichte Schleusentüren, zwischen denen Dekontaminationseinrichtungen liegen, sind heute wieder funktionsfähig. Mitglieder des Bunkervereins, der sich der Erhaltung dieses einmaligen Zeitzeugnisses



aus der heißen Phase des Kalten Krieges widmet, haben die gewaltsamen Aufbruchschäden, welche Aktivisten der militanten Friedensbewegung zum Ende der 70er Jahre angerichtet haben, abgesehen von den zerstörten sanitären Einrichtungen wieder originalgetreu behoben. Wenn das gewaltige Klimaaggregat angeworfen wird, hat man eine Vorstellung von der Geräuschkulisse, der die Besatzung in den



meist engen Räumen ausgesetzt gewesen wäre. Zudem liegt ein leichter Heizölgeruch in der Luft. „Auch jedes Bett hätte im Dreischichtbetrieb genutzt werden müssen“, so der Vorsitzende des Bunkervereins, der nach dem Rundgang und der Beantwortung zahlreicher Fragen darauf verwies, dass der Bunkerverein auf Förderer und Spender angewiesen ist, um das Bauwerk und seine aufwändige Technik zu erhalten. Die Exkursion endete im Jagdhaus Ossenheim, wo das gerade Gesehene noch reichlich Gesprächsstoff lieferte.

>> Aktive Senioren des TSV 1885 FF auf Kultur – Tour Per Pedale vom 14. bis 19. Mai 2012 in Dresden und seiner schönen Umgebung

(emh) Was Dresden und sein Umland in der UNESCO-geschützten Elbflusslandschaft dem Besucher alles bietet, ist so umfangreich, dass eine rigorose Auswahl getroffen werden muss, will man nicht wenigstens ein halbes Jahr verweilen. Die Vorschläge von Werner Billasch für die diesjährige Radtour der Aktiven Senioren (AkSe) des TSV vom 14. bis 19. Mai erwiesen sich als optimal, sowohl in Bezug auf die Sehenswürdigkeiten wie hinsichtlich der sportlichen Ambitionen der Gruppe. Diese bestand aus seiner Frau Gabriele, Waltraud und Bernhard Hiller, Walter Becker und Haimo Emminger. Leider nicht dabei sein konnten diesmal Karin und Helmut Loos wegen der schmerzhaften Nachwirkungen einer Fuß-OP bei Karin.



Vom Bahnhof Dresden unterwegs zum Gästehaus am Schloss Übigau

Am **Dienstag** starteten wir unsere Tour in den linkselbischen Auen flussabwärts. Der vorzüglich zu fahrende Elberadweg führt durch sattgrüne Wiesen und Wäldchen, vorbei an ehemaligen Mühlen mit Einkehrmöglichkeit, bis am Horizont sich von Weitem schon die über Mei-

uns der Herstellungsprozess des „weißen Goldes“ mit Glüh- und Glattbrand sowie die verschiedenen Bemalungsarten von Tafel- und Schmuckporzellan demonstriert, das mit den berühmten gekreuzten Schwertern auf der Rückseite gekennzeichnet ist.



Vier AkSen sehen interessiert zu

Im Bistro speisen wir von edlem Porzellan eine Kleinigkeit zu Mittag, schlendern dann durch die historische Altstadt mit ihren Domherrenhäusern zum Marktplatz, werfen einen Blick in die Frauenkirche und steigen, die Räder über holpriges Pflaster schiebend, hinauf zur spätgotischen Albrechtsburg, Deutschlands ältestem Schloss.



Start in der S Bahn nach FFM Süd

Vermisst haben wir auch Nathalie und Valeri sowie etwas Wärme, denn bei morgens nur wenigen Grad über Null kommt man nur schwer auf Touren. Aber immerhin sind wir nicht nass geworden, der Regen begann einmal direkt nach unserer Rückkehr in unser Dauerquartier, das sehr ordentliche „Gästehaus am Schloss“ von Dresden-Übigau, etwa fünf Kilometer nördlich des Dresdner Bahnhofs nahe der Elbe gelegen, das sich als ideale Basis für sowohl Stadtbesuche wie Radtouren erwies.



Ben thronender Albrechtsburg zeigt. Jetzt wird es am anderen Ufer etwas flacher mit den letzten Weingärten auf den nach Westen geneigten Hügeln der sächsischen Weinstrasse.



Als Erstes besichtigten wir die staatliche Porzellanmanufaktur Meißen. Bei der Führung wurden



Albrechtsburg mit angebautem Dom

In das Bauwerk eingebunden ist der Dom mit seinen beiden filigranen Türmen aus der gleichen Epoche. Es ist bei wolkenlosem Himmel doch noch warm geworden und wir genießen die weite Aussicht auf das Elbtal und die unter uns liegende Altstadt von Meißen. Nach der Abfahrt wechseln wir auf die andere Seite der Elbe und radeln, einen Blick zurück werfend, zügig nach Radebeul, anfangs durch dichte Mückenschwärme, und zurück in unser Quartier, denn dunkle Wolken haben sich hinter uns am Himmel aufgetürmt. Gerade rechtzeitig vor dem Regen kommen wir an und testen wenig später gut beschirmt das nahe Wirts-



haus Lindenschänke am Elbufer. Hier lässt es sich gut aushalten und die Besichtigung der Dresdner Innenstadt am nächsten Tag planen.

Sehr unterkühltes und stürmisches Wetter begleitet uns am **Mittwoch** durch Dresden. Wir sind per Tram und preiswertem Tages-Zweierticket ins Zentrum

gefahren. Die Frauenkirche öffnet erst in einer halben Stunde und wir frieren am Eingang, wo sich aber schon Besucher sammeln.



Die Kuppel der Frauenkirche Dresden

Ehrfürchtig schauen wir schließlich in die mächtige Kuppel und lauschen beeindruckt den Erläuterungen von Führern anderer Gruppen zu den Besonderheiten von Architektur und Bau- sowie Wiederaufbaugeschichte. Nach dem Besuch der Krypta, geht es auf die Brühlschen Terrassen, Haimo wird zum Denkmal seiner selbst, wir erwandern die weitläufigen Anlage des Zwinger und sehen die Hofkirche sowie die Gemäldegalerie Albertinum (von Außen), fahren mit der Tram zur herrlich mit Kacheln ausgestalteten Pfunds Molkerei und genehmigen uns dort gegen die Kälte im Cafe einen Prosecco mit Kuchen.



Teile des berühmten Zwinger

Einige Stationen weiter finden wir die ehemalige Tabakmanufaktur Yenidze, deren Kuppel bunte Glasbilder zieren und an eine Moschee erinnert. Gerne

hätte der Wirt uns dort zum Edlessen da behalten, es war ver-

föhlerisch, aber...Zurück im Zentrum nahmen wir uns Zeit beim Besuch des Grünen Gewölbes in den wieder aufgebauten und restaurierten ursprünglichen Räumen – zum Glück waren wir pünktlich zu dem von Werner vorher bestellten Zeitfenster am Eingang und konnten die unermesslichen Schätze in Gold, Silber, Halb- und Edelsteinen, Waffen und allerlei schon damals zum Teil nutzlose, aber teure Gastgeschenke betrachten, die Sachsen als das seinerzeit reichste Königshaus Europas angesammelt hatte. Abschließend machten wir die von Werner zum Glück ebenfalls angemeldete Führung durch die Semper-Oper, eines der bedeutendsten Opernhäuser der Welt.. Ein wirklich beeindruckendes Gebäude mit der weltweit ersten digitalen Zeitanzeige, wenn auch nur im 5-Minuten-Takt. Haimo konnte noch eine Karte für den Ballettabend von William Forsythe am Freitagabend ergattern.



Unsere Führerin in der Semper Oper mit faszinierten Walter und Werner

Abends probierten wir das Landhaus „Spitzweggerich“ Proppenvoll, doch so ganz unser Geschmack war es nicht.

Am **Donnerstag** starten wir rechtselbisch und radeln bei kühlen Temperaturen und Gegenwind, aber wenigstens trocken nach Radebeul, wo wir uns durch

Menschenmassen hindurchlavieren, denn gerade hatten die Karl-May-Festspiele begonnen. In zum Teil recht steilen Stücken ging es über Forsthaus Buchholz, Serkowitz und dem zur Rast einladenden Dippelsdorfer Teich nach



Moritzburg mit seinem berühmten Wasserschloss, umgeben von großzügigen Parkanlagen, angelegt für die Jagd vor 200 Jahren. Nach Besichtigung und Verköstigungsrast ging es abwärts und teilweise recht flott zur Wein- und Sektkellerei **Schloss Wackerbarth**, wo uns auf dem Balkon des Herrenhauses eine Combo mit jazzigen Klängen erwartete. Mit Sekt genossen wir auf der sonnigen Terrasse eines ehemaligen Weinbergs das luxuriöse Ambiente.



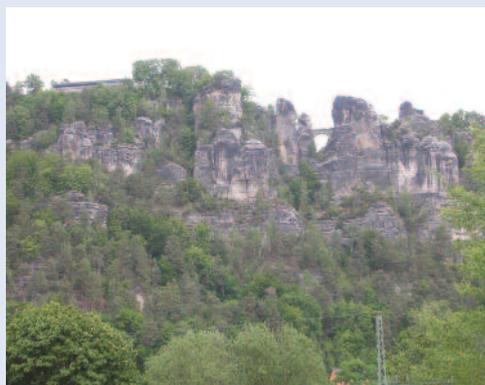
Weingut Schloss Wackerbarth

Auf dem Rückweg in in Radebeul, bestaunten wir am Bahnhof den „Löbnitzdackel“ d.h. die Löbnitzgrundbahn, ein Kulturdenkmal, das noch heute mit historischen Dampfloks und alten Wagen als Schmalspurbahn über Moritzburg bis nach Radeburg verkehrt. Wir konnten eine sehr gepflegte

und restaurierte Dampfloks in Aktion sehen.



Endlich etwas mildere Temperaturen genossen wir bei unserer Königsetappe am **Freitag**. Wir radelten bis zur Tabakmanufaktur Yenidse und stiegen dort in die mit jeder Station voller werdende S-Bahn nach Süden zum **Elbsandsteingebirge** über Pirna nach Königstein. Linkselbisch aufgesattelt und nach einem Blick zurück auf die bedeutende Festung Königstein konnten wir rechts zunächst nur die hohe Bahntrasse, bald aber auf der gegenüber liegenden Seite die felsige Abbruchkante zur Elbe sehen. Bei Rathen legten wir eine größere Pause ein und betrachteten das Gewimmel an der Anlegestelle der Fährboote und die Ausflügler, die sich nach dem Aufstieg oben auf der berühmten Bastei zeigten.



Wir beschlossen – auch wegen des Andrangs auf die Fähren - auf jegliche Gipfelstürmerei zu verzichten und erreichten **Schloss Pillnitz** am frühen Nachmittag. Mittagsrast und großes Besuchergedränge. Der berühmte Park (Eintritt) erwies sich als wenig

attraktiv, sofern man blühende Fülle erwartet hatte, aber die Temperaturen waren nicht danach und die Frühlingsblüher waren schon „am Ende“. Für die Besichtigung der Kunstsammlungen und des Museums blieb keine Zeit, wenn wir nicht allzu spät nach Dresden zurück sein wollten.



Vor der Abfahrt teilte sich die Gruppe: Werner und Haimo führen per Rad weiter, der Rest bevorzugte die Elbische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Obwohl es neun historische Schaufelrad-dampfer gibt, war gerade nur ein modernes Gastschiff am Anlegesteg. Dennoch waren die beiden Radler fast eine Stunde schneller in Dresden. Abendsonne und milde Temperaturen begleitete die Gruppe vom Anlegesteg die abschließende Strecke zur Herberge.

Am **Samstag** ging es mit Gepäck zum Dresdner Bahnhof, wo eine Bombendrohung gerade aufgehoben wurde. Ein Dixieland-Jazzfestival bescherte uns dort noch ein Abschiedskonzert.

Über Frankfurt-Süd erreichten alle sechs AkSen gut trainiert und voller neuer Eindrücke am Freitagabend wieder Friedberg.

Und im nächsten Jahr machen wir wieder eine Radtour, das ist klar.

>> TSV-Helferfest

In den vergangenen Monaten wurden einige Veranstaltungen und Aktionen unter Mithilfe von TSV-Mitgliedern organisiert und durchgeführt. Da war zum Beispiel die Harmony.FM Party, bei der hinter der Theke, im Bierwagen und rund um die Halle beim Auf- und Abbau viele freiwillige Helfer im Einsatz waren.

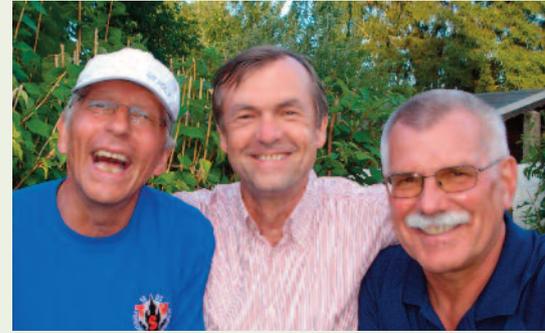
Auch bei der Sanierung des Daches im Sommer 2012 hat der TSV auf Helfer aus den eigenen Reihen zählen können. Es wurde also Zeit, ein Helferfest zu organisieren, um diesen Mitstreitern einmal einen schönen Nachmittag zu bieten.

Bei Grillwurst, Steaks und kühlen Getränken hatten wir bei optimalem Augustwetter viel Spaß im vereinseigenen Garten im Bereich des Kleingartenvereins „Grüne Lunge“ in der Nachbarschaft des Burgfeldes. Gekommen waren viele Helfer, die natürlich auch

neugierig waren, wie der TSV-Garten aussieht. Sie wurden nicht enttäuscht und konnten begutachten, was unter anderem Stefan Siddi und Erich John mit weiteren Helfern in den vorangegangenen Monaten aus dem Areal gemacht hatten. Bäume waren gefällt, Sträucher zurückgeschnitten, der Rasen gemäht. Ein idealer Platz zum Feiern. Die Bilder von dieser Feier sprechen für sich!

Für Grillfeste steht dieser Garten den Mitgliedern des TSV im nächsten Sommer wieder zur Verfügung. Alle Interessierten sollten sich mit Ihrem Übungsleiter in Verbindung setzen und Kontakt aufnehmen mit dem Vorstand Veranstaltungen, Christian Böhm (boehmchristian@hotmail.com)

Christian Böhm



>> Ausflug der Begnadeten Körper



Grosskarlbach war in diesem Jahr vom 5.-7. Oktober das Ausflugsziel der Begnadeten Körper. Volker Weber hat eine wunderschöne Tour mit attraktivem Kulturprogramm organisiert.

V.l.n.r.: Ortwin Faatz, Werner Roßgardt, Volker Weber, Peter Dern, Joachim Ditthardt, Andreas Kalb, Markus Hanelt, Hans-Joachim Müller, Andreas Kugland, Dieter Ecke, Rolf Fritze, Ortwin Warbus, Christian Böhm

SCHRITT FÜR SCHRITT...



...SICH DEM ERFOLG NÄHERN.

Von Herzen gerne setzen wir uns für die Gesellschaft und den Umweltschutz ein. Dazu halten wir an unserem Engagement, unserer Flexibilität und Leistungsbereitschaft fest. Als eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien der Region bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen – bei absolut klimaneutraler Produktion.

Doch auch in sozialen und kulturellen Bereichen haben wir schon einiges bewegt: Seit Jahrzehnten fördern wir Verbände, Vereine, sowie den Denkmalschutz.

UND IN DIESEM FALL: ZUM 8. MAL DIE KOSTENLOSE GESAMTPRODUKTION DER SPRINT.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
ID-Nr. 1215918
www.bvdm-online.de

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

>> Sie sind umgezogen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?

Dann teilen Sie uns bitte Ihre neue Adresse oder Ihre neue Bankverbindung mit. Füllen Sie den Abschnitt unten sorgfältig aus und schicken ihn bitte an TSV Friedberg-Fauerbach, Servicestelle, Am Runden Garten 17, 61169 Friedberg. Sie können auch eine E-Mail senden an tsvff@gmx.de – Name, Mitgliedsnummer, Adresse und neue Bankverbindung nicht vergessen !

Mitteilung über Adressänderung bzw. Änderung der Bankverbindung Ich bin umgezogen bzw. meine Bankverbindung hat sich geändert:

Mein Name, Mitgliedsnummer

Meine neue Adresse:

Straße

PLZ, Ort

Meine neue Bankverbindung:

Name der Bank

Konto-Nummer

BLZ

>> Beitrag für das Kalenderjahr 2013

Beiträge ab 1. Januar 2013: Schüler 55,- | Erwachsene 65,- | Familien 155,- | Koronarsport 113,-

Für alle Mitglieder, die in 2012 das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird ab 2013 der Jahresbeitrag für Erwachsene in der Höhe vom 65,- Euro erhoben. Schüler, Studenten und Auszubildende sowie Grundwehr- und Zivildienstleistende können auf schriftlichen Antrag Ermäßigung des Jahresbeitrages erhalten.

Alle Mitglieder des TSV Friedberg-Fauerbach, die zu dem oben genannten Personenkreis gehören, können bis zum 15. Dezember 2012 (letztmöglichster Termin wegen der Datenverarbeitung) einen schriftlichen Antrag (Vordrucke in der Servicestelle) auf Beitragsermäßigung unter Angabe der Gründe und mit dem voraussichtlichen Ende der Ausbildung bzw. des Wehr- oder Zivildienstes stellen. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.

Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und bisher im Familienbeitrag geführt wurden, verbleiben beitragsfrei, wenn wie o.a. verfahren wird.

Anträge sind schriftlich an die Servicestelle des TSV Friedberg-Fauerbach zu richten:
TSV Friedberg-Fauerbach, Am Runden Garten 17, 61169 Friedberg.